



Auftaktveranstaltung für die Remstal Gartenschau 2019 – Mit Elan in den Ideen-Pool gesprungen

„Traumhaft Schönes“ wird noch pfiffiger

(dav) Vor allem die Rems – das Wasser – die Möglichkeit, dem Fluss nahe oder näher zu kommen – das war den Waiblingerinnen und Waiblingern, die am Donnerstag, 29. Oktober 2015, zur Bürgerbeteiligung für die Remstal Gartenschau 2019 gekommen waren und dort zweieinhalb Stunden lang kräftig mitgeschafft haben, besonders von Bedeutung. Sie wollten bei der Gestaltung dieser einzigartigen Gartenschau unbedingt mit von der Partie sein, brachten rege ihre Vorschläge ein und sprangen putzmunter in den Ideenpool. Eine Fülle von Anregungen brachten die Teilnehmer von dort nach oben: von der Seebühne auf Pontons, einem hundert Kilometer langen Kunstweg, über Hop-on-hop-off-Busse durchs Remstal, Flößen auf der Rems, Stränden an der Rems bis zu „Hängenden Gärten“ an der Remsuferwand gegenüber der Galerie oder einem Laternenlauf durch die Talaue statt durchs Städtle.

Am Samstag, 6. April 2019, fällt der Startschuss für 205 Tage Remstal Gartenschau: von der Apfelblüte bis zur Weinlese präsentiert sich das Remstal von seiner schönsten Seite, so vielversprechend wird im Internet (www.remstal2019.de) geworben. 80 Kilometer Strecke, 16 Städte und Gemeinden, drei Landkreise und zwei Regionen – das sind die beeindruckenden Zahlen einer bundesweit bisher einzigartigen Gartenschau in der Zeit von 6. April bis 27. Oktober 2019 auf einem Gelände von insgesamt 53 000 Hektar Fläche. Darauf passen zwei bis drei der üblichen Gartenschauen. „Und wir hier in Waiblingen haben die Chance, in diesem großen Orchester der Kommunen mitzuspielen“, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Dabei solle das Solo-Instrument „Waiblingen“ klar zum Klingen gebracht werden. „Wir wollen einen wichtigen Beitrag zur Remstal Gartenschau 2019 leisten. Schön, dass wir uns gemeinsam an die Sache machen können!“ sagte er im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums.

Dass es gut werde – daran habe er keinen Zweifel. Bürgerbeteiligung bedeute in Waiblingen nämlich erfreulicherweise stets, sich nicht nur kurzfristig einzumischen, sondern wirklich dabei zu sein und Verantwortung zu übernehmen. Es sei von großer Bedeutung, dass die Themen von der Bürgerschaft mitgetragen werden. Hesky: „Wir brauchen Ihre Kreativität, Ihre Bereitschaft, mitzumachen!“, warb er. Selbst wenn nicht alles umsetzbar sei, gehe es heute um jeden einzelnen Vorschlag, keiner werde verworfen.

Bevor sich die Waiblinger an die jeweiligen Ideeneinseln begaben, um dort ihre Anregungen an die Pinwände zu heften, wurden sie von Baubürgermeisterin Birgit Pribe mit grundlegenden Informationen versorgt: kein Zaun, kein Eintritt, der Schwerpunkt liegt auf Dauerhaftem, die Altstadt wird zum Bestandteil der Gartenschau, Ortschaften werden über „Waiblinger Wege“ angebunden und zum Beispiel mit typischen Elementen wie Pfefferminz, Äpfeln oder Wein; ausgeprägt werden zudem die Themen Kunst und Kultur, Mühlen und Gärten sowie Gärtnereien. Die drei übergeordneten Themen sind Wasser, Garten und Mobilität, die spezifischen Waiblinger Themenbänder tragen die Titel „Kultur und Tradi-

tion“, „Natur“ und „Aktiv“ sowie „Wohnen und leben“ (wir berichteten ausführlich in unserer Ausgabe vom 29. Oktober: „Auch nach 2019 bleibt Schönes für die Stadtgesellschaft“).

Stephan Lenzen vom Büro RMP, der das Grundlagenkonzept bereits im Gemeinderat vorgestellt hatte (auch darüber hatten wir in unserer vergangenen Ausgabe berichtet; nachzulesen in www.waiblingen.de unter Schnell gefunden/Staufer-Kurier), präsentierte es der interessierten Bürgerschaft und den Vereinsvertretern als Vorbereitung für deren Sprung in den Pool. Das Büro Lenzen ist bei Gartenschauen mehr als erfahren: die Bundesgartenschau in Koblenz oder die Landesgartenschau in Öhringen sind nur ein kleiner Ausschnitt aus ihrem Portfolio.

Rundsporthallen-Umgebung und Seelplatz verschönern

Lenzen will die hohe Qualität der Talaue unbedingt erhalten und sie nicht etwa neu überplanen, sondern lediglich einige Punkte verbessern. Seine Vorgehensweise: zunächst Dauerhaftes planen, darauf dann Events setzen. In Waiblingen werde das ein großartiges Zusammenspiel von Grünfläche, Wasser und öffentli-

chen Gebäuden. Der Besucher der Gartenschau wird sich dem Gelände vorwiegend von der Rundsporthalle aus, dem Haupteingang außer demjenigen bei der Michaelskirche, nähern. Die Rundsporthalle wird saniert, das ist beschlossene Sache, doch auch ihr Umfeld müsse verschönert werden. Von dort öffnet sich nämlich die Talaue und ein wunderbar weiter Blick bietet sich dem Auge dar. Das alles gelte es zu erhalten, betonte der Gartenschau-Macher.

Hinüber zum Seeplatz, der aus hochwertigen Materialien bestehe, lobte Lenzen, der Waiblingen und das künftige Gartenschau-Gelände schon mehrfach besucht hat. Gleichwohl hatte er dort Mängel registriert: den traumhaft schönen Blick auf den See könne man nicht richtig genießen, denn im vorderen Bereich gebe es schlicht keine Ruhebänke. Der Bodenbelag sei holprig, was Eltern mit Kinderwagen oder auch Senioren mit Rollator zu spüren bekommen. Außerdem fehlt es an Schatten spendenden Bäumen. Unangenehm in heißen Zeiten. Der hintere Seebereich bleibt nach wie vor Tabu und der Tierwelt überlassen.

Eine bedeutsame Stelle in der Talaue für die Gartenschau: gegenüber der heutigen Luisenanlage, dort, wo drei Wege aufeinanderstoßen, dort, in diesem Dreieck, soll das „Luisenufer“ entwickelt werden, an dem man dem Wasser ganz nah kommen kann, wo die Rems „erlebbar“ wird. Wichtiger zu verbessernder Bereich: das Gelände bei der Remsbrücke, auch darunter: es stelle beinahe einen Bruch dar in der schönen Talaue. Der Skaterpark soll modernisiert und die Fläche insgesamt der Jugend gewidmet werden.

Kunsthain und Altstadt

Die Stärke der Talaue sei ihre Offenheit, meinte Lenzen weiter. Sie brauche aber seiner Ansicht nach einen Akzent, der durch eine Art Hain, eine Lichtung, von Bäumen umstanden, gesetzt werden könne. Waiblingen solle, so riet er, die Themen besetzen, die andere nicht vorweisen könnten. Die Galerie Stihl Waiblingen sei das ganz wesentlich, sie sei das Alleinstellungsmerkmal Waiblingens. An sie will er den „Kunsthain“ in der Talaue anlehnen, auch in der Form, organisch, rund, oval soll er sich in die Natur schmiegen. Ein Projekt, das sein Büro noch nie umgesetzt hat, das Lenzen aber als sehr reizvoll betrachtet. Ob zum Beispiel als Naturbühne oder auch als schöner Punkt für weitere Kunstwerke.

Was die Altstadt angehe, so müsse dort nicht wirklich vieles unternommen werden, doch die beiden Hauptzugänge von der Talauenseite her, nämlich Bädertörle und Bürgermühlweg, die gelte es aufzuwerten. Auch die Stadtmauer sollte besser zur Geltung kommen, ebenso der gesamte Kirchenhügel mit Michaelskirche und Nonnenkirche. Der Dialog zwischen Stadt und Grün werde so geweckt, die Verzahnung der Altstadt zum Gartenschau-

Am „Volkstrauertag“

Der Gefallenen und der Gewaltopfer gedenken

Der Opfer von Krieg und Gewalt wird am Volkstrauertag, Sonntag, 15. November 2015, um 11.15 Uhr in einer Feierstunde bei der Kapelle auf dem Waiblinger Friedhof gedacht. Die Ansprache von Oberbürgermeister Andreas Hesky wird musikalisch umrahmt vom Städtischen Orchester Waiblingen. Zuvor legen Vertreter der Reservistenkameradschaft um 10.30 Uhr am Mahnmal vor dem Rathaus in der Kernstadt einen Kranz nieder. Für öffentliche Gebäude ist am Volkstrauertag Trauerbeflaggung angeordnet.

Feierstunde auch in Bittenfeld

Auch in Bittenfeld wird es eine Feierstunde aus Anlass des Volkstrauertags geben. Sie beginnt am Sonntag, 15. November, um 11.15 Uhr auf dem Friedhof Bittenfeld in der Aussegnungshalle. Die Gedenkfeier der Ortschaftsverwaltung, der örtlichen Kirchen und Vereine wird vom Chor „Poco Loco“ musikalisch begleitet.

Gedenkstunde in Hohenacker

In der Aussegnungshalle auf dem Friedhof Hohenacker beginnt die Gedenkstunde ebenfalls um 11.15 Uhr. Der Evangelische Posaunenchor unter der Leitung von Roland Schreiber spielt einen Choral; gefolgt von einem Liedvortrag des GTV Hohenacker, auch unter der Leitung von Roland Schreiber. Pfarrer Karl Frank von der Evangelischen Kirchengemeinde richtet seine Worte an die Besucher, bevor Ortsvorsteher Fatih Ozan seine Ansprache hält. Nach der Kranzniederlegung spricht Pfarrer Gerhard Idler von der Katholischen Kirchengemeinde ein Gebet. Der Abschluss wird mit einem Choral begangen.



Intensiv haben die Waiblingerinnen und Waiblinger am vergangenen Donnerstag daran mitgeschafft, für die Remstal Gartenschau 2019 Ideen, Wünsche, Vorstellungen, Verbesserungsvorschläge oder Anregungen aufzulisten. Landschaftsplaner Stephan Lenzen vom Büro RMP (mit Namensschild) hatte zuvor die ersten Grundlagen erläutert. Fotos: David



Werner Boßler, Abteilung Grünflächen und Friedhöfe, mit Waiblingern an der Themeninsel „Wasser und Ökologie“.



Edith Gerhardy und Frank Röppe von der Abteilung Planung und Sanierung beim Thema „Hop-on-hop-off“-Bus.

Park geschaffen. Sein Büro mache prinzipiell keine Gartenschauen, in welche die jeweilige Innenstadt nicht einbezogen werde, betonte Lenzen, denn auch die Geschäfte und die Gastronomie sollten von der Veranstaltung profitieren können, meinte er.

Die Ideen der Waiblinger

Themeninsel „Kultur, Sport und Veranstaltungen“

An die Pinwände hefteten die Teilnehmer Ideen wie: den Weg vom Bahnhof bis zur Talaue neu gestalten; ein Floß soll – wohlgemerkt – dauerhaft auf der Rems liegen; erhöhte Sitzpodeste in der grünen Landschaft verschaffen neue Aussichten; Elemente in der Altstadt mit Schwarzlicht-Farbe akzentuieren; ein Musikpavillon auf der Kleinen Erleinsel oder ein ständiger Bauernmarkt auf dem barrierefreien Zeller-Platz, eine open stage oder eine speaker's corner waren ebenfalls Wünsche; ein Kunstweg von der Galerie bis zur geplanten Kunstlichtung oder einen Kunstweg entlang der kompletten Rems; eine Seebühne im Talauesee; die Gestaltung der Ufermauer gegenüber der Galerie Stihl Waiblingen zum Beispiel als „Hängende Gärten“; Extra-Veranstaltungen in der Altstadt; schönen Blumenschmuck auf dem Markt- und Rathausplatz; Wiedereinführung des früher traditionellen Nelkentags; Wassersport bei der Ghibellinia; ein Trimm-dich-Pfad, ein Barfuß-Pfad, eine Beachvolleyball-Fläche bei der jetzigen Boccia-Bahn. Vermisst wurde von dem einen oder der anderen der „Fensterblümlen-Markt“.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

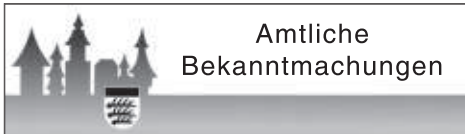
Für dieses Jahr sind die Personalkosten mit einem Anteil von 29,7 Prozent an den Gesamtausgaben im städtischen Haushalt veranschlagt. Da liegt es nahe, sich Gedanken über Einsparungen in diesem Bereich zu machen. Allerdings sehe ich dafür für 2016 keine Möglichkeit und möchte dies an zwei Beispielen zeigen:

In den letzten Jahren wurden zahlreiche neue Grünflächen im Stadtgebiet und in den Ortschaften angelegt. Ganz aktuell die Spielplätze im Baugebiet Bäumlesäcker und der „alte Friedhof“ in Hohenacker. Dieser wurde zu einem kleinen Park umgestaltet, der auch für die Pflegeeinrichtung zum Verweilen im Freien zur Verfügung stehen soll. Aber was ist daraus geworden? In diesem Sommer war das Wiesenband, das im Vorjahr für Farbe gesorgt hat, Brachland. Der angrenzende Rasen war durch unzureichende Pflege eine unansehnliche Unkrautflähe. Wenn Grünflächen angelegt werden, müssen sie auch gepflegt werden, das zur Verfügung stehende Personal ist hierfür wohl nicht ausreichend.

Themeninsel „Mobilität und Freizeit“

Mit dem „Hop-on-hop-off“-Bus soll es durchs gesamte Gartenschau-Gelände gehen; ein Strand am Fluss soll her; auch eine Openair-Tanzfläche. Das „Eck“ beim VfL-Biergarten an der Rems bedarf einer Verschönerung, waren sich manche einig, ohne dass dafür viel Geld ausgegeben werden müsste. Wie und wo wird denn eigentlich geparkt, fragten sich die anderen, denn sicherlich kommen doch auch Besucher mit dem eigenen Pkw. Weiterer Spielplatzbedarf es entlang dem Ausstellungsgelände – natürlich mit Blick auf später, nach der Gartenschau – gern mit „Wasseranschluss“.

Lesen Sie mehr auf Seite 7.



Sitzungskalender

Am Dienstag, 10. November 2015, finden im Ratssaal des Rathauses Waiblingen Sitzungen des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt und des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen statt. Die Sitzungen beginnen um 17 Uhr.

Vor Beginn der Sitzungen werden um 16.30 Uhr im Ratssaal die Preise der diesjährigen Aktion Stadtradeln verliehen.

Fortsetzung auf Seite 2

Zum Haushalt 2016

Bürger und Vereine können Anträge stellen

Waiblinger Bürger, Vereine und Organisationen haben Gelegenheit, bis Donnerstag, 19. November 2015, 12 Uhr, Anträge zum Haushalt 2016 zu stellen oder Einwendungen gegen den Haushaltsplanentwurf zu erheben. Das teilt der Leiter des Fachbereichs Finanzen, Rainer Hähnle mit. Der Haushaltsplanentwurf liegt für diesen Zweck im Rathaus, Fachbereich Finanzen, Ebene 2, zur Einsichtnahme auf, ebenso in den Rathäusern der Ortschaften.

Über die Anträge und Einwendungen wird, wenn es sich um Kleinanträge bis 10 000 Euro handelt, in den öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse in der Zeit von 8. bis 10. Dezember beraten und entschieden (Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 8. Dezember; für Bildung, Soziales und Verwaltung am Mittwoch, 9. Dezember; für Wirtschaft, Kultur und Sport am Donnerstag, 10. Dezember). Alle anderen Anträge werden in der Haushaltssitzung des Gemeinderats am 17. Dezember 2015 entschieden.

Die Antragsteller erhalten eine rechtzeitige Information über die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag oder der Einwendung mit dem Hinweis, zu welchem Zeitpunkt eine Behandlung in den Gremien erfolgt. Darüber hinaus sind die Antragsteller berechtigt, ihr Anliegen in der Sitzung selbst vorzutragen.

Bereits am Donnerstag, 19. November, halten die Fraktionen und Parteien im Gemeinderat ihre Haushaltsreden. Eingbracht hatten den Haushalt schon am Donnerstag, 15. Oktober, Oberbürgermeister Andreas Hesky und Finanzbereichs-Leiter Rainer Hähnle (wir berichteten in unserer Ausgabe vom 22. Oktober).

Dort werden die Anträge angenommen

Anträge und Einwendungen zum Haushalt 2016 können per Post oder E-Mail an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Finanzen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, fachbereich-finanzen@waiblingen.de, geschickt werden.



Martinimarkt – der Klassiker!

Spätherbstliche Stimmung, Kerzenlicht, erster Lebkuchenduft – es geht wieder auf die Weihnachtszeit zu. Da darf der Waiblinger Martinimarkt mit verkaufsoffenem Sonntag nicht fehlen, denn dieser Markt – 2015 am Sonntag, 8. November – läutet in Waiblingen traditionell die Vorweihnachtszeit ein. Fast 100 Marktbesucher präsentieren von 11 Uhr bis 18.30 Uhr handwerkliche Produkte, Geschenkideen, Dekoratives, kulinarische Spezialitäten und allerlei Nützliches für den Haushalt. Von Kindermode bis zur Tischdecke und von Seifen über Lederware bis zur Zuckerwatte ist alles vertreten. Leckermäuler und Naschkatzen kommen bei dem umfangreichen Gastronomieangebot voll auf ihre Kosten. Darüber hinaus öffnen die Einzelhändler zwischen 12.30 Uhr und 17.30 Uhr ihre Geschäfte: sie bieten den Kunden zum Martinimarkt besondere Aktionen, Produkte und Serviceleistungen an. Auch die Touristinformation in der Scheuergasse ist von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr mit speziellen Angeboten geöffnet. Auf der Mobilitätsmeile in der Bahnhofstraße werden die aktuellen Modelle der Waiblinger Autohäuser vorgestellt. Die Kreisverkehrswacht ist ebenfalls mit von der Partie und berät rund um das Thema „Verkehr und Mobilität“. Im Schlosskeller findet wieder die Truckmodell-Show der IG Rems-Murr statt, schon am Samstag von 12 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr bis 18.30 Uhr. Für mehr Komfort sorgt der kostenlose Shuttlebus, der zwischen 10.45 Uhr und 18.30 Uhr auf der Strecke Rundsporthalle – Stadtmitte – Ameisenbühl verkehrt. Die Innenstadt und die untere Bahnhofstraße werden gesperrt. Die Tiefgaragen Marktgasse und Postplatz bieten den Sonntags-tarif zu einem Euro an.

„Staufer-Kurier“

Amtsblatt weltweit im Netz und frei Haus

Wer den „Staufer-Kurier“, das Amtsblatt der Stadt Waiblingen, am Bildschirm lesen oder sich die gut lesbare pdf-Datei ausdrucken will, findet den Hinweis auf der Internetseite www.waiblingen.de Auf der Homepage unter „Schnell gefunden“ sind die Ausgaben vermerkt. Wer jede Woche den Service nutzen möchte, die digitale Ausgabe „frei Haus“ in seinen Computer geliefert zu bekommen, der schreibe einfach eine entsprechende E-Mail an die Redaktion: birgit.david@waiblingen.de.



Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtentwässerung

1. Kalkulation der Abwassergebühren für den Zeitraum 2016 bis 2017
2. Satzung zur Änderung der Abwassersatzung
3. Wirtschaftsplan 2016
4. Jahresbau Kanalunterhaltung 2016, Reparaturen und Herstellen von Kanalhausanschlüssen – Vergabe
5. Verschiedenes
6. Anfragen

Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt

1. Bürger-Fragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2016 mit Finanzplanung bis 2019 im Zuständigkeitsbereich des PTU
3. Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „GE Ameisenbühl – Fortschreibung Zentrenkonzept – 1. Änderung“ – Satzungsbeschluss
4. Kernstadt III – Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes, Planbereich 01.01, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
5. Bebauungsplan „Zwischen Stuttgarter Straße, Bundesbahn und Westumfahrung – Einzelhandelsausschluss und Zentrenkonzept“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereiche 03.08/2, 03.08/3, 03.08/4 und 03.09/0, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss
6. Umgestaltung Bahnhof Waiblingen – Vorstellung Planungskonzeption
7. Ertüchtigung des Brandschutzes im Technischen Betriebshof – Baubeschluss 2.+3. BA
8. Salier-Gymnasium: Modernisierung BT1+2
1. Schreinerarbeiten I
2. Verdunkelung/Blendschutz - Vergabe
9. Rinnenäckerschule: Neubau einer Ganztageseinrichtung – Elektroarbeiten – Vergabe
10. Rinnenäckerschule: Neubau einer Ganztageseinrichtung – Dachabdichtung, Küche – Vergabe
11. Straßenbenennung für das Baugebiet Westlich der Stuttgarter Straße – Fachmarktzentrum
12. Verschiedenes
13. Anfragen

Am Mittwoch, 11. November 2015, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2016 mit Finanzplanung bis 2019 im Zuständigkeitsbereich des BSV
3. Änderung der Gebührenstruktur für die städtischen Kindertageseinrichtungen und für die kommunalen Betreuungseinrichtungen an den Grundschulen der Stadt Waiblingen
4. Willkommensbesuche
5. Verschiedenes
6. Anfragen

Am Mittwoch, 11. November 2015, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

- TAGESORDNUNG**
1. Anträge zum Haushalt 2016
 2. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

Am Donnerstag, 12. November 2015, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2016 mit Finanzplanung bis 2019 im Zuständigkeitsbereich des WKS
3. Feststellung der Jahresrechnung 2014
4. Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2014 und Schlussbericht
5. Beteiligungsbericht 2014 mit Berichten der Geschäftsführer
6. Änderung der Satzung über die Erhebung eine Vergnügungssteuer (Vergnügungssteuersatzung)
7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer
8. VfL Waiblingen – Zuschuss und Finanzierungsunterstützung zur Modernisierung der Heizungsanlage
9. Rudergesellschaft Ghibellinia – Zuschuss und Finanzierungsunterstützung zum Neubau eines Teils des Funktionsgebäudes
10. Wirtschaftsplan 2016 der Remstal Gartenschau 2019 GmbH
11. Anmeldungen zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“
12. Annahme von Spenden
13. Verschiedenes
14. Anfragen



Die ADTV Tanzschulen waren dazu ausgewählt worden, das Kulturprogramm auf der Expo 2015 in Mailand auf der Bühne des Deutschen Pavillons zu bestreiten. Unter ihnen die Waiblinger Tanzschule „fun&dance“. Das Bild zeigt den Inhaber Daniel Zambon (links). Foto: Haberkamp

„fun&dance“ – Waiblinger Tanzschule auf der Expo 2015 in Mailand

Deutscher Pavillon im Tanzfieber

Das gesamte Tanzlehrerteam der ADTV-Tanzschulen fun&dance Waiblingen und Endersbach ist mit seinen acht ausgebildeten ADTV-Tanzlehrern von Montag, 19., bis Mittwoch, 21. Oktober 2015, auf der Expo in Mailand zu Gast gewesen: die Tanzschulen des Allgemeinen Deutschen Tanzlehrerverbands waren offizieller Partner des Kulturprogramms Deutscher Pavillon und gaben Tanzunterricht.

Die Tanzlehrer des ADTV nahmen das Expo-Publikum bei der Hand und zeigten ihm, was möglich ist auf dem Tanzboden. „Fields of dance“ hieß der Teil des Kulturprogramms des Deutschen Pavillons, Start war am 5. Mai.

Wer glaubt, dass nur vorgetanzt wurde, irrt: die ADTV-Tanzlehrer machten mehr. Die Besucher der Expo sollten tanzen. Wer es nicht konnte, konnte es lernen. Interaktiv und professionell moderiert, zeigten die Tanzlehrer dem Publikum die Walserschriftfolge und nahmen sie auch beim Discofox an die Hand. Aber es wird natürlich nicht nur paarweise getanzt in Deutschland – HipHop, Linedance oder Stepp – die Welt des Tanzens ist groß und diese zeigten die Waiblinger dem Mailänder Publikum.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 11. November Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 18. November Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855; am 25. November Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 9. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Mittwoch, 18. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Montag, 23. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Samstag, 14. November, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Dienstag, 24. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaum@t-online.de. Am Montag, 30. November, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.gruint.de.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein (einschließlich Standesamt), Kurze Straße 33
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33
Montag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Dienstag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch: von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Freitag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Samstag: von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Abweichend von den Öffnungszeiten bietet das Bürgerbüro folgende telefonische Sprechzeiten:
Montag und Dienstag: von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24
Montag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18. Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

Veranstaltungen und Ausstellung zum inzwischen alltäglichen Thema

Wenn die Tage grauer werden – Demenz

Demenz ist keine Erkrankung nur von alten Menschen – sie kann vielmehr in fast jedem Alter ausbrechen. In der Veranstaltungsreihe „Graue & blaue Tage“ informiert das Familienzentrum KARO und seine Kooperationspartner über die Erkrankung, sie wollen aber auch Angehörige unterstützen und zum Austausch und zur Diskussion anregen. Verschiedene Kurse, Vorträge und Treffen werden angeboten, die in einem Faltblatt übersichtlich dargestellt sind, das in zahlreichen Einrichtungen in Waiblingen ausliegt oder im Internet auf der Seite des Familienzentrums unter www.familienzentrum-waiblingen.de/ heruntergeladen werden kann.



Frauen am Stammtisch

Einen Stammtisch für Frauen bieten die Frauen im Zentrum am Dienstag, 10. November, um 19 Uhr im Familienzentrum KARO. Willkommen sind Frauen, die sich in der Tochterfalle sehen, wenn ein Angehöriger betreuungsbedürftig wird. Der Eintritt ist frei.

„Still Alice – Mein Leben ohne gestern“

Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt am Mittwoch, 18. November, um 20 Uhr das Drama „Still Alice – Mein Leben ohne gestern“ im Traumpalast in der Bahnhofstraße 52 bis 54. Reservierungen sind telefonisch unter ☎ 07151 959280 möglich. Der Eintritt kostet fünf Euro.

In dem Film geht es um die Professorin Alice Howland (Julianne Moore), der bei einem Vortrag plötzlich ein Wort nicht einfällt. Wenig später verliert sie beim Joggen die Orientierung. Die 50-jährige, die an der Columbia University Linguistik lehrt, ahnt bald, dass mit ihr etwas nicht stimmt. Die Diagnose ist trotzdem ebenso unerwartet wie erschütternd: Alice leidet an einem seltenen Fall von frühem Alzheimer.

Begegnungen jenseits der Sprache

Der Kurs „Begegnungen jenseits der Sprache: Wohlbefinden mit kleinen Handmassagen“ am Dienstag, 24. November, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ist für Angehörige und alle, die ältere Menschen unterstützen möchten, gedacht. Die Leitung hat die Heilpraktikerin Birgit Maibach. Eine Anmeldung wird bei der Familienbildungsstätte unter ☎ 07151 98224-8920 erwünscht oder im Internet auf der Seite www.fbs-waiblingen.de. Die Gebühr beträgt 11,50 Euro.

Wenn beim Älterwerden der Austausch über die Sprache weniger möglich wird, wer-

Personalien

Rolf Kurz erhält ungarischen Orden

Für seinen Einsatz und die Erfolge in den zurückliegenden zehn Jahren hat der ungarische Staatspräsident János Ader dem Honorarkonsul von Ungarn, Rolf Kurz, den ungarischen Verdienstorden verliehen. Kurz habe anstelle des 2006 aufgelösten Generalkonsulats die konsularischen Aufgaben für die Menschen aus Ungarn mit Sorgfalt und menschlicher Hinwendung übernommen. Der frühere Landtagsabgeordnete habe sein Augenmerk auch darauf gerichtet, die bestehenden wirtschaftlichen Beziehungen der beiden Länder weiter auszubauen und zu vertiefen. Überreicht hat das Großkreuz des Verdienstordens des Ungarischen Staats Generalkonsul Dr. János Berényi am 23. Oktober bei einem Festakt aus Anlass des Gedenktags an die Ungarische Revolution im Jahr 1956.

Kurz war schon im Jahr 2008 für seine Verdienste in der Wirtschaft mit dem Offizierskreuz des Verdienstordens der Republik Ungarn ausgezeichnet worden.

Die Stadt gratuliert

In dieser Rubrik, in der die Stadt zu Geburtstagen und Ehejubilaren gratuliert, gilt seit 1. November 2015 eine neue Regelung, die sich an der Vorschrift des geänderten Meldegesetzes orientiert. Demnach dürfen nur noch „runde“ und „halbrunde“ Geburtstage veröffentlicht werden, lediglich vom 100. Geburtstag an ist eine jährliche Nennung erlaubt. Im „Staufer-Kurier“ werden künftig die 80., 85., 90., 95. und 100. Geburtstag sowie alle folgenden erscheinen. Ehejubiläen werden vom Fest der „Goldenen Hochzeit“ an erwähnt. Alle Jubilare werden mit Vornamen, Familiennamen (ggf. mit Dokortitel), Datum und Adresse genannt. Wer seinen Wohnsitz in einer Senioren- oder Pflegeeinrichtung hat, dessen Geburtstag wird nach diesem Gesetz nicht mehr veröffentlicht. Wer grundsätzlich seine Daten nicht veröffentlicht haben möchte, kann dies unter ☎ 5001-2577 beim Bürgerbüro melden oder per E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de.

Am Donnerstag, 5. November: Gertrud und Josef Köbel, Im Baumstücker 2, zur Diamantenen Hochzeit. Maria und Werner Bott, Schwalbenweg 20, zur Goldenen Hochzeit. Marie Maio, Albert-Roller-Straße 7, zum 85. Geburtstag.

Am Freitag, 6. November: Dieter Hüttner, Schwalbenweg 9, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 7. November: Marianne Swoboda, Im Hohen Rain 99, zum 85. Geburtstag. Erwin Berner, Christofstraße 31, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 8. November: Josef Fickert, Beinstener Straße 32, zum 85. Geburtstag.

den andere Wege der Begegnung immer wichtiger. Fühlen, spüren, den Körper empfinden und Zuwendung wahrnehmen ist weiterhin möglich, denn das Herz bleibt empfindsam. Kleine, einfache Handmassagen ermöglichen einen wohlthuenden Kontakt, der beide Seiten bereichern kann. Mit einfachen Massagegriffen und dem Halten von bestimmten Punkten werden Körper und Seele angesprochen und berührt. An diesem Abend lernen die Teilnehmer die Handmassage im praktischen Tun kennen und stärken dabei auch das eigene Wohlbefinden.

Atempause im Pflegealltag

Entspannung für pflegende Angehörige und Pflegepersonen – ein Angebot für zu Hause unter der Leitung von Birgit Maibach, Heilpraktikerin. Für die pflegenden Angehörigen bietet es Entspannung und Rückenstärkung mit einer Massage auf einem bequemen Massagestuhl. Dabei werden vor allem der Rücken und Schulter-Nacken-Arm-Bereich entlastet und gelockert. Körper und Gedanken können zur Ruhe kommen. Diese Massage dauert 30 Minuten und ist in normaler Bekleidung möglich. Eine Auszeit zum Auftanken und Kraftschöpfen. Zum anderen wird für die pflegebedürftigen Menschen eine kleine Handmassage angeboten. Eine Massage der Hände wirkt sich auf den ganzen Körper aus, entspannt oder regt an und sorgt für Wohlbefinden, unabhängig von körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen. Die Beweglichkeit der Hände kann gefördert werden. Diese Massage wird – je nach Gegebenheiten – im bequemen Sitzen oder Liegen ausgeführt. So wird eine gemeinsame Pause im Pflegealltag möglich – bei den Interessierten zuhause, wohltuend für alle.

Folgende Termine sind möglich: am Donnerstag, 26. November, um 9.30 Uhr oder 11 Uhr; am Dienstag, 8. Dezember, um 15 Uhr oder 16.30 Uhr; am Donnerstag, 21. Januar 2016, um 9.30 Uhr oder 11 Uhr. Ein Termin kostet 35 Euro; der Stadt seniorenrat übernimmt davon 15 Euro. Anmeldung über FBS, www.fbs-waiblingen.de, ☎ 98224-8920.

Ausstellung „Porträts von Menschen“

Eine Ausstellung mit dem Titel „Blaue und graue Tage“ ist von Donnerstag, 12. November 2015, an im Familienzentrum KARO am Alten Postplatz 17 zu sehen. Dabei handelt es sich um eine Wanderausstellung mit Porträts von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen, fotografiert von Claudia Tholen. Das Waiblinger KARO ist der 60. Ausstellungsort; an der Vernissage am 12. November um 18.30 Uhr nimmt auch Sozialministerin Katrin Altpeter teil. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr spricht als Vorsitzende des Familienzentrums ein Grußwort. Der Eintritt ist frei. Die Hamburger Fotografin hat vier Ehepaare auf ihrem Weg mit der Alzheimer Krankheit begleitet. Daraus sind eine Ausstellung und ein Buch entstanden. In der Ausstellung sind schöne, auch traurige und einsame Momente im Zusammensein mit einem demenzzranken Partner zu sehen.

Aus den Partnerstädten

Partnerschaft mitten in Europa



Die Europäische Politik und die Städtepartnerschaften“ sind im Mittelpunkt der Herbstver-

anstaltung gestanden, zu der die 1968 gegründete Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen am Freitag, 30. Oktober 2015, ins Jakob-Andréa-Haus eingeladen hatte, unter ihnen auch Oberbürgermeister Andreas Hesky. Zu Gast war an diesem Abend Rainer Wieland, seit 1997 Mitglied des Europaparlaments, dessen Vizepräsident er ist. Einblicke in die Arbeit eines Abgeordneten in Straßburg und Brüssel standen an diesem Abend genauso auf dem Programm wie Erläuterungen zu Vernetzungen zwischen Politik und Wirtschaft. Fragen des Publikums beantwortete er außerdem; beispielsweise zur Drei- bzw. Fünf-Prozent-Klausel bei der Europawahl, die Auswirkungen der EU-Sanktionen gegen Russland oder zu den EU-Beschlüssen für die deutsche Landwirtschaft. Die Zusammenarbeit in Europa, darauf wies Wieland hin, sei nur möglich, wenn eine grundlegende gegenseitige Akzeptanz der Unterschiede geschaffen werden – in regionaler, klimatischer, kultureller und historischer Hinsicht. Beschlüsse basierten auf diese Weise auf Kompromissen, die dann gefunden werden können, wenn man die Besonderheiten des anderen kenne. Partnerschaft im besten Sinn habe man in der Gemeinschaft des Partnerschaftstreffens im ungarischen Baja erlebt. Dort habe man sich am vorletzten Oktober-Wochende ausgetauscht, ungeachtet politischer Hintergründe.

Impressum „Staufer-Kurier“

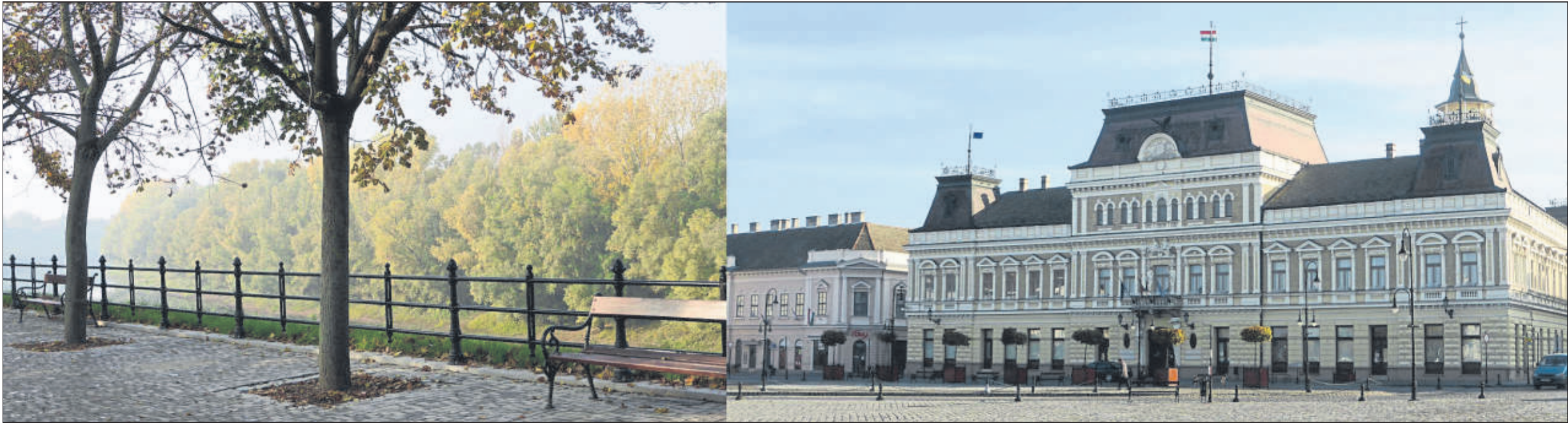
Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen die vorgezogenen Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben).

„Staufer-Kurier“ im Internet
www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Baja – Schatz in der Donauebene



Das prachtvolle Bajaer Rathaus am Dreifaltigkeitsplatz liegt nicht weit von der Sugovica entfernt, einem Nebenarm der Donau, derzeit in bezauberndes Licht getaucht.

Fotos: Simmendinger



Die passende Ausrüstung für den Genuss der berühmten Bajaer Fischsuppe.



Junges Talent der Musikschule Baja.



Das Saxophonensemble der Musikschule Unteres Remstal beim Partnerschaftsabend.



Im Csávolyer sozialen Arbeitsprogramm entstanden Bänke.



Im Dorfmuseum von Csávolý.

Partnerschaftstreffen im ungarischen Baja von 23. bis 26. Oktober 2015

Persönliche Begegnungen – durch nichts zu ersetzen

(sim) Baja, in der ungarischen Donauebene gelegen, und Waiblingen verbindet seit 1988 eine Städtepartnerschaft. Herzliche Gastfreundschaft, ein vielseitiges Programm, schönstes Herbstwetter und die durch nichts zu ersetzen persönliche Begegnung zwischen den Menschen erwartete die Waiblinger Reisegruppe, die am Partnerschaftstreffen in Baja teilnahm.

Der Partnerschaftsabend

Beim Partnerschaftsabend im neu gebauten „Touristischen Zentrum“ Bajas auf der Petőfi-Insel lösten die Auftritte der jungen Musikerinnen und Musiker der Ferenc-Liszt-Musikschule Baja und der Musikschule Unteres Remstal Begeisterungstürme aus. Die beiden Leiter, Adrienne Jaross-Hazslinszky und Heiko von Roth, hatten ein stimmiges Programm zusammengestellt, das von solistischen Auftritten der ungarischen Musikschüler bis zum schwungvollen Abschluss des Konzerts durch das Saxophonensemble der Musikschule Unteres Remstal reichte. Musik verbindet Menschen und Nationen – den besten Beweis lieferten die Musikerinnen und Musiker aus Waiblingen und Baja.

Die Deutschen in Ungarn

Über das Leben der Deutschen in Baja berichtete Josef Manz, Vorsitzender der Ungarndeutschen Minderheitenselbstverwaltung Baja. „Mit der Wende eröffneten sich für die Ungarndeutschen neue Möglichkeiten“, so Manz. „Nie war die Situation so gut wie jetzt. Aber bei Wahlen überlegen es sich viele Ungarndeutsche auch heute immer noch, ob sie ankreuzen sollen, dass sie Deutsche sind. 2006 gaben nur rund 1,6 Prozent an, Deutsche zu sein. 2011 waren es immerhin 4,3 Prozent“. Das ungarische Parlament habe vor kurzem die finanzielle Unterstützung für die Minderheit verdoppelt, so Josef Manz.

Behindertenarbeit in Baja

Anknüpfend an den Besuch der Bajaer Delegation bei der Diakonie Stetten vor drei Jahren berichtete Judit Balog-Balász über ihre Einrichtung, in der 22 autistische Kinder im Kindergarten- und Schulalter betreut werden. Es gehe darum, die Kinder bestmöglich zu fördern, aber auch die Bevölkerung über die Krankheit zu informieren. So wurde beispielsweise eine Karte kreiert, mit der Autismuspatienten signalisieren können, dass sie an Autismus leiden, und um Verständnis und Geduld bitten können. Von großem Interesse war für sie die Information, dass es in Waiblingen mit der Ludwig-Schlaich-Akademie der Diakonie Stetten eine Ausbildungsstätte für heilerzieherische und pflegerische Berufe gibt.

Aktuelles Thema: Flüchtlinge

Ein Thema, das derzeit Europa bewegt, sprach Oberbürgermeister Hesky an: die Flüchtlingsströme. In Waiblingen seien bisher gute Erfahrungen in der Flüchtlingsarbeit gemacht worden; die gelegentlich geäußerte Befürchtung, dass mit den Asylsuchenden auch Aggressivität und Drogen in die Stadt kämen, habe sich nicht bewahrheitet, so Hesky. Die Kommunen und Landkreise stünden vor der Herausforderung, die Menschen unterzubringen und die Situation vor Ort bestmöglich zu bewältigen. Der Oberbürgermeister berichtete von der überwältigend großen Bereitschaft vieler Waiblingerinnen und Waiblinger, Unterstützung und Hilfe zu geben. Die Ehrenamtlichen begleiten die Flüchtlinge bei Arztbesuchen und Behördenangängen, geben Sprachkurse, spenden Kleider und Fahrräder, geben aber vor allem ihre Zeit, um den Flüchtlingen zu helfen – ein bürgerschaftliches Engagement, für das er sehr dankbar sei, sagte der Oberbürgermeister. „Deutschland und Ungarn gehen bei der Flüchtlingsthematik unterschiedliche Wege. Es ist nicht unsere Aufgabe, die große Politik zu bewerten. Aber es ist hilfreich und wichtig, auf der kommunalen Ebene der Partnerstädte Erfahrungen auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen, gerade auch über solche aktuellen und schwierigen Themen, die unsere Kommunen beschäftigen“, so Oberbürgermeister Hesky.

Bajas Vizebürgermeister Norbert Vedelek erläuterte die Bajaer Sicht: „Wir schätzen uns glücklich, dass uns in Baja und in der Umgebung diese Art der neuen Völkerwanderung nicht so sehr betroffen hat wie andere Gebiete Ungarns. Daher sind wir nicht mit ähnlichen Aufgaben konfrontiert wie Waiblingen...“. Die Flüchtlinge hätten die Grenzen nicht an den Grenzübergängen passiert, sondern an der grünen Grenze, deshalb sei dort der Grenzzaun errichtet worden. Sie hätten auch nicht

vorgehabt, in Ungarn zu bleiben, ihr Ziel sei Österreich, Deutschland und die nordeuropäischen Staaten gewesen. Das ungarische Volk sei ein offenes Volk. Die Integration würde deshalb, falls es doch noch dazu käme, Flüchtlinge aufnehmen zu müssen, keine Schwierigkeit für Baja bedeuten. Allerdings müsse man die Meinung der Menschen auf der Straße berücksichtigen, dass neben aller Offenheit die gemeinsamen Werte im christlichen Europa nicht aufgegeben und weiterhin bewahrt werden sollen. In Baja selber seien keine Flüchtlinge angekommen, denn die Stadt liegt abseits der großen Flüchtlingsrouten in Richtung Westen. Auch liegt die Grenze zwischen Ungarn und Serbien, die durch die Errichtung eines Grenzzaunes in die Schlagzeilen kam, nicht in Sichtweite Bajas, der nächstgelegene Grenzübergang bei Hercegszántó ist gut 30 Kilometer entfernt, der ungarisch-serbische Grenzort Röske, an dem sich vor wenigen Wochen Ausschreitungen und Polizeieinsätze gegen Asylbewerber ereigneten, befindet sich rund 115 Kilometer weiter östlich.

Für die mitgereiste Journalistin der „Waiblinger Kreiszeitung“, die die Reise nach Baja auch dazu nutzen wollte, um den Grenzzaun an der ungarisch-serbischen Grenze zu besichtigen, organisierte die Stadt Baja einen Besuch am rund 30 Kilometer entfernten Grenzübergang bei Hercegszántó. Begleitet von Vizebürgermeister Vedelek fuhren sie und ein weiterer Teilnehmer des Partnerschaftstreffens (der kein Mitglied der offiziellen Waiblinger Delegation war) an die Grenze.

Deutschsprachige Bildung

Gabriella Scherer, Direktorin des Ungarndeutschen Bildungszentrums (UBZ) Baja, ist stolz auf ihre Schule, die den Status einer deutschen Auslandsschule hat. Dort wird vom Kindergarten bis zum (zweisprachigen) Abitur Deutsch unterrichtet. Wichtig für ihre Schule, so die Direktorin, seien die internationale Zusammenarbeit und die Auslandsprogramme für die Schüler. Dazu gehöre die Kooperation mit Firmen und Wirtschaftsakteuren wie Audi in Győr, Mercedes in Kecskemet und Bosch in Miskolc – aber auch der seit Jahrzehnten sehr erfolgreiche Schüleraustausch mit dem Waiblinger Staufer-Gymnasium, dessen 25-jähriges Jubiläum 2015 gefeiert werden konnte.

Dr. Adelheid Manz, als Leiterin der Eötvös József Hochschule Baja für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern für deutschsprachige Nationalitätenkindergärten zuständig, dankte dafür, dass Waiblingen für ihre Studentinnen immer wieder Praktikumsplätze zur Verfügung stelle. Auf diese Weise könnten die jungen Menschen Erfahrungen sammeln und ihre Sprachkenntnisse noch weiter verbessern, so Adelheid Manz.

Die Wirtschaft in Baja

Einen Einblick in die Bajaer Wirtschaft gab Vizebürgermeister Vedelek mit der Vorstellung einiger großer und kleinerer Bajaer Unternehmen. Es gebe aber auch gute Gründe, warum sich deutsche Firmen am Standort Ungarn ansiedeln. So sei die geografische Lage Ungarns in Europa, nahe an Österreich und Deutschland, von Vorteil. Viele Ungarn sprächen Deutsch, der Kulturkreis sei ähnlich. Die Fachkräfte seien gut ausgebildet, die Löhne günstig, die Infrastruktur gut entwickelt. Gleichmaßen stolz sind die Bajaer und die Waiblinger darauf, dass ein Fachhändler in Baja die Produkte des Waiblinger Weltmarktführers Stihl vertreibt. Die Produktpräsentation am Rande der Konferenz, vom traditionellen Pál-linka über gesunde Nahrungsmittel bis zu liebevoll bemalten Töpferwaren, kam aufgrund des fortgeschrittenen Zeitplans fast zu kurz. Kurzentschlossene Delegationsmitglieder schafften es dennoch, einige der angebotenen Schätze käuflich zu erwerben.

Csávolý – die Wiege der Partnerschaft

Auf dem Programm der offiziellen Waiblinger Delegation stand auch der traditionelle Besuch in Csávolý, der „Wiege der Partnerschaft“. Die Heimatvertriebenen aus Csávolý, für die die Stadt Waiblingen im Jahr 1972 die Patenschaft übernommen hatte, luden in den 1970er-Jahren ihre Waiblinger „Patenonkel“ ein, mit ihnen die alte Heimat in Ungarn zu besuchen. In Ermangelung eines Hotels in Csávolý übernachteten die Waiblinger Delegierten stets in Baja. So entstanden erste zarte Bande zwischen Waiblingen und Baja, die nach der Genehmigung durch die ungarischen Behörden schließlich 1988 in die offizielle Städtepartnerschaft mündeten.

Csávolýs Bürgermeister Norbert Hamháber

berichtete über staatlich finanzierte Arbeitsprogramme, mit denen Arbeitslosen Arbeit verschafft wird, sie einen geregelten Tagesablauf bekommen und mit gemeinnütziger Arbeit helfen, den Ort zu verschönern. So entstanden in Csávolý Sitzbänke, Spielgeräte und Abfallkörbe aus Holz, Wassergräben wurden gereinigt, wilde Müllablagerungen beseitigt. Hamháber hatte außerdem die findige Idee, Gehwege zu reparieren, indem er die Arbeitskräfte zur Verfügung stellte, aber den Anliegern auftrag, das Material zu beschaffen. Eine Methode, die für die deutschen Gäste neu war. Stolz zeigte der Bürgermeister auch sein Dorfmuseum, dessen Renovierung – wie zahllose andere Baumaßnahmen in Ungarn – mit einem stattlichen EU-Zuschuss aus Brüssel unterstützt worden war.

Einer, der schon beim allerersten Besuch in Csávolý 1975 und auch diesmal mit dabei war und maßgeblichen Anteil am Zustandekommen der Beziehungen zu Csávolý und Baja hatte, ist Hans Wössner, früherer Erster Bürgermeister der Stadt Waiblingen. In Anerkennung seiner Verdienste um die Partnerschaft war Hans Wössner im Jahr 2000 die Ehrenbürgerschaft der Stadt Baja verliehen worden.

Die Ruhbank

Feierlich ging es zu bei der Übergabe der Ruhbank als Waiblinger Beitrag zum Bajaer Partnerschaftspark. Er freue sich, so Oberbürgermeister Hesky, dass der Gedanke des Waiblinger Partnerschaftskreisels nun auch in Baja fortgesetzt werde, etwas Urwüchsiges und Originales aus den Partnerstädten in der eigenen Stadt zu zeigen. In Waiblingen sei gut überlegt worden, was der ortstypische Waiblinger Beitrag für Baja sein könnte. Die Wahl fiel auf eine Ruhbank. Sie stamme aus einer Zeit, in der Waren auf den Markt und vom Feld nach Hause in Körben getragen wurden. Auf der Bank können schwere Lasten so abgestellt werden, dass man sie leichter wieder aufnehmen kann. „Wie ist die Ruhbank in unserer Partnerschaft zu deuten?“, fragte Hesky. „Sie ist kein Ziel und kein Endpunkt, sondern sie bietet die Möglichkeit, inne zu halten, auf Erreichtes zurückzuschauen, neue Kraft zu schöpfen und den weiteren Weg zu beschreiben. Sie steht dafür, dass unsere Partnerschaft auf einem guten Weg und noch lange nicht am Ziel ist, da sich eine Partnerschaft stetig weiterentwickelt. Möge die Ruhbank in Baja einen festen Stand haben, genauso fest wie unsere Partnerschaft!“

Um die Funktion der Ruhbank zu zeigen, hatte der Oberbürgermeister sogar eine historische Butte aus dem Waiblinger Stadtmuseum mitgebracht. Bajas Bürgermeister Fercsák erwähnte in seiner Ansprache, dass die Menschen immer mehr Mails schrieben. Wichtig sei aber, miteinander zu reden und den persönlichen Kontakt zu pflegen. Der Waiblinger Beitrag zum Partnerschaftspark sei ein schönes Symbol der Partnerschaft. Gleich fünf Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengemeinden aus Baja und Waiblingen gaben bei der Übergabe der Ruhbank geistliche Worte mit auf den Weg: Für die katholische Kirche die Pfarrer Matthias Schindler, József Binski und Franz Klappenecker, für die evangelische Kirche Pfarrerin Zsuzsanna Gaszdag und Diakonin Kornelia Minich, für die reformierte Kirche Pfarrer Béla Bán.

Ein Besuch in Hajós

Zum Abschluss des Partnerschaftswochenendes stand ein Ausflug nach Hajós auf dem Programm. Berühmt ist der donauschwäbische Ort für seine Wallfahrtskirche und das Barockschloss. Eine Weinprobe der berühmten Hajóser Weine, begleitet vom unermüdlichen donauschwäbischen Ziehharmonikaspielder, ließ den Sonntag beschwingt ausklingen.

Der Waiblinger Reisegruppe gehörten Vertreterinnen und Vertreter von Kirchen, Vereinen und dem DRK sowie einige Privatreisende an. Die offizielle Delegation bestand aus Oberbürgermeister Hesky und den Stadträten Dr. Siegfried Kasper (CDU-Fraktion), Roland Wied (SPD-Fraktion), Michael Fessmann (DFB-Fraktion), Christina Schwarz (Ali-Fraktion), sowie EBM a. D. Hans Wössner, Pfarrer Franz Klappenecker und Diakonin Kornelia Minich für die Kirchen, Engelbert Högg und Regina Gehlenborg für die Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen und Gabriele Simmendinger von der Stadtverwaltung Waiblingen.

Turnusgemäß findet das Partnerschaftstreffen mit Baja im Jahr 2016 in Waiblingen statt. Der Termin wird in nächster Zeit zwischen den beiden Städten vereinbart und rechtzeitig bekanntgegeben.



Bürgermeister Róbert Fercsák und Oberbürgermeister Andreas Hesky auf der „Ruhbank“.



Weinprobe im Weinhaus Kovács in Hajós.



Partnerschaftskonferenz im schmucken Ratsaal des Bajaer Rathauses; vorn: Dolmetscher Péter Csorbai.



Donauschwäbischer Musikant in Hajós.



Das Märchen von Flucht und Hilfsbereitschaft

(red) Wer ganz tief in sein Herz schaut, erkennt, dass Hilfe immer möglich ist – auch wenn es nicht ganz leicht scheint. Das Migranten-Kindertheater Frankfurt am Main ist am Donnerstag, 22. Oktober 2015, mit seinem Stück „Anders als Du“ für Kinder im Alter von vier Jahren bis zehn Jahren in der Stadtbücherei Waiblingen im Marktdreieck zu Gast gewesen. Die Veranstaltung war eine Kooperation von Stadtbücherei und Kommunalen Integrationsförderung innerhalb der Reihe „Interkulturelle Wochen“, die noch bis 14. November dauern. Die Geschichte von „Schneewittchen“, das auf der Flucht war vor der bösen Stiefmutter, nichts zu essen hatte und auch kein Zuhause mehr und Unterschlupf bei den Zwergen suchte, übertrugen die beiden Schauspielerinnen flugs in die Gegenwart. Doch zuerst galt es, den Oberzwerg davon zu überzeugen, dass er Schnee-

wittchen sehr wohl im Zwergenhaus aufnehmen könnte, wenn er nur wollte: „Schau‘ in den Spiegel und schau‘ in Dein Herz“, bat ihn das Mädchen auf der Flucht. „Du darfst bei uns wohnen“, erklärte daraufhin der Oberzwerg. Doch mehr könne er Schneewittchen nicht helfen, denn jeder Zwerg habe nur ein Bett, einen Teller und einen Löffel. Doch die Kinder fanden schnell eine Lösung: wenn zwei Zwerge von einem Teller essen und auch sonst so manches geteilt würde, könnte geholfen werden. Als anschließend der müde Flüchtling Aliud, der schon lang durch fremde Länder geirrt war, nach dem Oberzwerg rief, wussten die Kinder sofort, was zu tun war. Der Oberzwerg zögerte anfänglich. Doch dann besann er sich, nachdem er noch einmal ganz tief in den Spiegel geschaut hatte. Auch er wusste nun, was jetzt zu tun war.

Foto: Redmann

In der Michaelskirche

Geistliches Konzert in Deutsch-Französisch

Der Landesjugendchor Baden-Württemberg gastiert am Samstag, 7. November 2015, um 19 Uhr in der Waiblinger Michaelskirche. In seiner diesjährigen Herbstarbeitsphase hat der Chor – knapp 70 Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren, die aus ganz Baden-Württemberg kommen – ein deutsch-französisches Programm erarbeitet, in dem außer „Klassikern“ wie Mendelssohns „Warum toben die Heiden“,

den Motetten von Maurice Duruflé und César Francks 150. Psalm auch Max Reger und unbekanntere Werke wie zum Beispiel von Thierry Escaich oder Yves Castagnet zu hören sein werden. Die Leitung hat der Stuttgarter Chorleitungsprofessor Denis Rouger. Ergänzend spielt Kirchenmusik-Direktor Immanuel Rößler Orgelwerke von Reger und Vienne. Der Landesjugendchor wird vom Land gefördert; begabten jungen Musikern wird die Möglichkeit gegeben, auf hohem Niveau ein anspruchsvolles Programm zu erarbeiten. – Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Gute Dialoge, Beratung und Literatur „echt“ gelesen



Geistreiche Gespräche für Jung und Alt stehen im Mittelpunkt, den die Reihe „Philosophie zum Mitmachen“ bietet. Stefan Neller und Jonas Kabsch laden am Donnerstag, 5. November 2015, um 18.30 Uhr dazu ein. Bei dieser Gelegenheit stellen die beiden den Teilnehmern den Philosophen Ferdinand Tönnies vor.

„Ferrari und die Doppelkeksbande“

Eine Bande von Hundentführern macht die Stadt unsicher. Die beiden Detektivinnen Grete und Christiane müssen eingreifen. Der Waiblinger Autor Peter Kundmüller liest am Montag, 9. November 2015, um 17 Uhr aus seinem Buch, die Illustratorin Gisela Pfohl malt in jedes gekaufte Buch einen Ferrari. Eintritt frei, kostenlose Eintrittskarten in der Bücherei.

Bildungsberatung vor Ort

In Verbindung mit dem Projekt „Lernen vor Ort“ bietet die Bildungsberatung am Mittwoch, 11. November, von 16 Uhr bis 18 Uhr In-

formationen zur Aus- und Weiterbildung. Das Angebot ist neutral und kostenlos.

Ohren auf, wir lesen vor!

Um Geister und Gespenster dreht es sich in der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor“. Die jungen Zuhörer können am Dienstag, 10. November, um 15 Uhr in Beinstein die Geschichten genießen; am Mittwoch, 11. November, um 15 Uhr in Hohenacker; am Donnerstag, 12. November, um 16.30 Uhr in Hegnach sowie am Dienstag, 17. November, um 16 Uhr in der Stadtbücherei.

Erzählabend fällt aus!

Der für Donnerstag, 12. November, um 19.30 Uhr geplante Erzählabend mit den Geschichtenerzählerinnen aus München, die beiden „Schwestern Grimm“, Gabi Altenbach und Cordula Gerndt, muss ausfallen. Gekaufte Eintrittskarten können in der Bücherei zurückgegeben werden.

Auf ins Geschichtenparadies!

Spaß am Lesen auf deutscher und türkischer Sprache vermittelt am Freitag, 13. November, um 16 Uhr das Geschichtenparadies für Kinder von vier Jahren an. Eintritt frei.

Haus der Stadtgeschichte

Geschichtliches über die Stadt ergründen

Das „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimedial animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.
- Ergänzend zur Dauerausstellung werden im Anbau Sonderausstellungen angeboten. „Vorhang auf für Willi Baumeister“ ist der Titel der Schau, die begleitend zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen bis 6. Januar zu sehen ist (mit Führung am 8. November um 14 Uhr).

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-1718, -1715; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet: dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 11 Uhr und 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Führungen und Preise

Öffentliche Führungen durch das Haus: jeden Sonntag um 14 Uhr (maximal 15 Personen). Eintritt: 2 Euro für Erwachsene – Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt. – Am 8. November jedoch wird eine Führung durch die Sonderausstellung angeboten, nicht wie üblich durch das Haus.

Individuelle Führungen und Workshops des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-1701, Fax -1713, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen, 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Tageselternverein stellt sich vor

Der Waiblinger Tageselternverein stellt sich am Mittwoch, 18. November, von 10 Uhr bis 12 Uhr vor. Bei dieser Gelegenheit können sich sowohl Eltern informieren, die ihre Kinder in eine Tagesbetreuung geben möchten, als auch Erwachsene, die ein solches Betreuungsangebot anstreben.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr – auch in den Herbstferien.

Ortsbüchereien – geschlossen in den Herbstferien bis 6. November. Übliche Zeiten:

- **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Filmclub Waiblingen e.V.

Stadt Waiblingen

HD Projektion

Wir laden ein zum

Öffentlichen Filmabend

Samstag, den 7. November 2015 um 19:00 Uhr

Bürgerzentrum Waiblingen, Ghibellinensaal

Eintritt frei!

1	Fotovideo Moseltreff	
2	Ausflugsbilder in Szene gesetzt	
3	Autor: Horst Schnabel	6 Min.
4	Waiblinger Krankenhäuser und ihre Geschichte	
5	Autor: Leo Hippold	22 Min.
6	Eine Traube macht noch keinen Wein	
7	Das Weinjahr im Weinberg und im Weingut	
8	Autor: Wolfgang Wergowski	17 Min.
9	Eine Kleinstadt hilft sich selbst	
10	Das Leben in Fellbach kurz nach dem Krieg 1950	
11	Produzent: Willy Zeyn Sprecher: Willy Reichert	12 Min.
12	Pause	
13	Golf von Neapel und Cilento	
14	Eine Reise entlang der malerischen Mittelmeerküste	
15	Autor: Hans-Günther Schenk	25 Min.
16	Stadtjournal 2015 1. Teil (Januar - Juni)	
17	Neujahrsempfang bei Ahmadiyya Muslim Jamaat e.V. / Seniorenfasching im Forum Mitte / Earth Hour / Wahl des Jugendgemeinderats / die Stadtmauer / Kriegsende 1945 in Waiblingen / Villa Rustica / 15. US-Car-Treffen in WN-Neustadt / Walderlebnistag / das Altstadtfest rockt	
18	Autor: Peter Beck	38 Min.
19	Minutenfilm	

Öffentlicher Filmabend des Filmclubs

So verlief das erste Halbjahr 2016 in Waiblingen aus Kamerasicht

Der Filmclub Waiblingen blickt am Samstag, 7. November 2015, um 19 Uhr beim öffentlichen Filmabend im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums in seinem Stadtjournal 2015, Teil eins, wieder auf einige Ereignisse der ersten Jahreshälfte zurück.

Von Januar bis Juni hat Stadtfilmer Peter Beck die Gemeinde Ahmadiyya Muslim Jamaat an ihrem Neujahrsempfang begleitet, war beim Seniorenfasching im Forum Mitte dabei und auch die „Earth Hour“ war ihm erwähnenswert. Die Wahl des Jugendgemeinderats ist im ersten Halbjahr Thema gewesen, ebenso wie die Sanierung eines Teils der Stadtmauer, das Kriegsende 1945 in Waiblingen, die „Villa Rustica“ und das 15. US-Car-Treffen in Waiblingen-Neustadt sowie der Walderlebnistag und das Altstadtfest, bei dem die Jugend auf dem Marktplatz gerockt hat. Alles in allem wur-

de auf einen 38-minütigen Rückblick aufbereitet.

Leo Hippold hat sich in seinem 22 Minuten langen Beitrag der Waiblinger Krankenhäuser und ihrer Geschichte angenommen. Ein Rückblick geht auf die Geschichte der ehemaligen Krankenhaus-Gebäude in Waiblingen ein: das erste, das vor etwa 150 Jahren entstanden war, und das letzte, das im vergangenen Sommer abgebrochen wurde.

Außerdem zeigen Mitglieder des Filmclubs kürzere und auch längere Beiträge. Darunter ein Fotovideo zu einem Moseltreff, ein Film zum Thema „Eine Traube macht noch keinen Wein“ und einer mit dem Titel „Eine Kleinstadt hilft sich selbst“.

Nach der Pause und vor dem Stadtjournal steht eine Reise entlang der malerischen Mittelmeerküste auf dem Programm.

Jazz im Studio

Es weihnachtet mit „Christmas Songs“!



Wenn am Samstag, 12. Dezember 2015, „Peter Bühr and his Flat

Foot Stompers“ um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums Waiblingen zu Gast sind, ist Weihnachten nicht mehr allzu fern. Die Jazz-Musiker wollen in diesem Jahr in der Adventszeit mit dem Programm „Christmas Songs“ begeistern.

Lieder, die jeder kennt

Neben „Kling Glöckchen, Klingeling“, dem klassischen Christmas Song „Silver Bells“ aus

dem Hollywood Film „The Lemon Drop Kid“ spielt die Band auch das englische Weihnachtslied „Deck the Halls“ aus dem Jahr 1784 und viele weitere Songs, die in Weihnachtsstimmung bringen. Nicht fehlen darf an einem solchen Abend „Mele Kalikimaka“, ein Hawaiianisches Weihnachtslied. Peter Bühr führt wieder unterhaltsam durch den Abend.

Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten erhalten Jazz-Freunde in der Tourist-Information, Scheuernegasse 4, ☎ 07151/5001-155, und im Internet: www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-8321, -8322 (VVK Tourist-Information); ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Bobby's live im Schwanen

„Black Cat Bone“ und „The Tremolettes“ gastieren in der Reihe Bobby's live im Schwanen am Samstag, 7. November 2015, um 20.30 Uhr im Kulturhaus. „BCB“ stehen für erstklassigen gitarrenlastigen Bluesrock, kraftvoll und dynamisch gespielte Grooves, mitreißende Soli und den Ausnahmegesang der stimmungswaltigen, charismatischen Frontlady Tanja Telschow, die 2012 unter die zehn Nominierten für den German Blues Award (Female Vocals) gewählt wurde.

„The Tremolettes“ sind von den amerikanischen Wurzeln der Popmusik inspiriert. Die vier Stuttgarter spielen als „The Tremolettes“ ihre Art von Rock'n'Roll. Das klingt mal nach Wüste, mal nach Sumpf, nach verrauchter Honky-Tonk-Bar oder nach verschwitztem Club. Hammond-Orgel, Tremologitarren und eine kompakte Rhythmussektion erinnern an jene Zeit, als die Jukebox in der Ecke für einen Vierteldollar wilde Tanzmusik von 7-inch-Singles spielte.

Eintritt: im Vorverkauf 13 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 16 Euro. Karten gibt es in der Tourist-Info, Scheuernegasse 4, ☎ 5001-5001-8321, und in der Kulturbar Luna, ☎ 986971 (von 18 Uhr an).

Essad Bey City Rollers

Gurzhy, Gründer der Band Rotfront und der Russendisko im Kaffee Burger Berlin, stellt am Montag, 9. November, um 20 Uhr sein neues quer zu den Religionen und „Ethnien“ verlaufende Konzert-, Text- und Bildprojekt vor. Bei dieser „Revue“ wird von drei jungen russisch-ukrainisch-moldawisch-jüdisch-berliner Künstlern an das Leben des Essad Bey, der mit vollem Namen Lev Abramowitsch Nussimbaum hieß, erinnert. Den 1905 in Kiew geborenen russisch-jüdischen deutschen Schriftsteller, der in Baku aufwuchs. Die Wege dieses mysteriösen und legendären „Grenzgängers aus dem Kaukasus“ nachgehend rockt die Band verronen und hellwach durch die Abgründe eines bizarren Lebens.

Eintritt: 15,30 Euro, ermäßigt 10,90 Euro.

Aus voller Seele für die Kehle!

„Aus voller Kehle für die Seele!“ – So heißt es beim offenen Singen mit Patrick Bopp (Die Füen!) am Dienstag, 10. November, um 20 Uhr. Alle sind eingeladen, alle willkommen! Jene, die glauben, dass sie gar nicht singen können, die, die glauben, es ein wenig zu können – und auch diejenigen, die es können. „Aus voller Kehle für die Seele“ ist kein herkömmlicher Chor mit regelmäßigen Terminen und Aufführungen, sondern eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß im Vordergrund stehen soll – der Spaß am gemeinsamen Singen, der Spaß am Ausprobieren und Experimentieren,

am Emotionalen. Mit Patrick Bopp alias „Memphis“ von der VocalComedyTruppe „Die Füen!“ als musikalischem Moderator am Klavier. Patrick bringt Lieder mit, die man singen könnte: von Klassik und Weltmusik über Couplets bis hin zu Songs von Elvis, ABBA, Queen, Robbie Williams, Die Toten Hosen, Heino und Pharell Williams, einschließlich Volksliedern, Kinderliedern, Rap, Ska und Jodler. Und jeder kann eigene Vorschläge machen. Die Texte wirft der Beamer an die Leinwand des Schwanensaals. Jeder hat die Hände frei und kann nach Lust und Laune klatschen, rasseln oder schnipsen. Gedacht ist an zweimal 45 Minuten, mit einer Pause dazwischen.

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro (nur Abendkasse).

Short Stories und Poetry

Das Buchantiquariat „Der Nöck“ präsentiert am Donnerstag, 12. November, um 20 Uhr „Short Stories & Poetry“. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Ü30-Party mit DJ Andy

Zur Ü30-Party mit DJ Andy geht es am Freitag, 13. November, um 21 Uhr. Andy legt die Hits aus den 70er- und 80er-Jahre auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

„Ugly Duckling“ und Poesie

Rock und Poesie bietet die Band „Ugly Duckling“ am Samstag, 14. November, um 20 Uhr,



dazu liefert Soran Assef Poesie. Seit mehr als 20 Jahren ist „Ugly Duckling“ auf den verschiedenen Rock-Bühnen des Wilden Südens unterwegs. Jetzt spielen sie im Schwanen auf und präsentieren ihre neuen Songs. Zum besseren Verständnis trägt der Schauspieler Soran Assef vom Figuren Theater Phoenix Schorn-dorf zwischen den Stücken die Texte vor, in der deutschen Übertragung aus dem Englischen. Die musikalische Vielseitigkeit sowie die einfühlsamen Texte lassen den Auftritt von Ugly Duckling zu einem besonderen Erlebnis werden. Dabei ist es nicht ungewöhnlich, wenn der eine oder andere Überraschungsgast auf der Bühne erscheint.

Eintritt: im Vorverkauf 13,10 Euro, ermäßigt 8,70 Euro; Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 10 Euro. Karten im Vorverkauf sind auch über reservierung erhältlich. Reservierung Abendkasse möglich.

Kommunales Kino

„Still Alice“ – trotz Alzheimer



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 18. November 2015, um 20

Uhr „Still Alice“, einen Film nach der Romanvorlage von Lisa Genova aus dem Jahr 2007, der in diesem Jahr den Oscar erhielt sowie weitere 33 Auszeichnungen und 15 Nominierungen. Regie: Richard Glatzer und Wash Westmoreland mit Julianne Moore, Kristen Stewart, Alec Baldwin und Kate Bosworth. – Zunächst sind es nur Kleinigkeiten, die kaum jemandem auffallen. Bei einem Vortrag fällt Professorin Alice Howland plötzlich ein Wort nicht ein. Wenig später dann verliert sie beim Joggen die Orientierung, obwohl sie die Strecke fast jeden Tag läuft. Die 50-jährige ahnt bald, dass mit ihr etwas nicht stimmt. Aber die Diagnose ist trotzdem ebenso unerwartet wie erschütternd: Alice leidet an einem seltenen Fall von frühem Alzheimer. Die Filmvorführung ist eine Kooperationsveranstaltung der Familienbildungsstätte, des Forums Mitte und des Stadt seniorenrats Waiblingen zur Ausstellung „Blaue und graue Tage“, die von 12. bis 30. November im Familienzentrum KARO gezeigt wird. Der Eintritt beträgt fünf Euro.



Am Mittwoch, 25. November 2015, präsentiert das Theater Pforzheim um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums die Barockoper „Die Krönung der Poppea“ von Claudio Monteverdi. Foto: Sabine Haymann

Im Bürgerzentrum Waiblingen: „Die Krönung der Poppea“

Turbulenter Politthriller

Auf Einladung der Abteilung Kultur der Stadt Waiblingen ist am Mittwoch, 25. November 2015, um 20 Uhr das Theater Pforzheim zu Gast im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Es präsentiert die Barockoper „Die Krönung der Poppea“ von Claudio Monteverdi. Um 19.15 Uhr erfolgt eine Einführung in die Oper.



Und so inszeniert dieser ein turbulentes Spiel um Begierde, Sinnlichkeit und Eifersucht, in dem sich ausgerechnet Kaiser Nero verliert. Der römische Herrscher hat sich unsterblich in die skrupellose Poppea verliebt. Diese hat von Anfang an ein klares Ziel vor Augen: den gesellschaftlichen Aufstieg und den Weg zur Krone. Als ein Attentat auf Poppea verübt wird, um sie aus dem Weg zu räumen, sieht Nero eine gute Gelegenheit: Er verstößt seine Gattin, lässt die Nebenbuhlerin spektakulär zur Kaiserin krönen und präsentiert sich und die neue Auserwählte als schillerndes Traum-paar. Aber Poppeas Rechnung geht nicht wirk-lich auf.

Das Theater Pforzheim präsentiert Monte-verdis Oper, die sich gekonnt antiker Mythen bedient, in deutscher Sprache. Das sinnliche Welttheater gilt als das vollendetste Werk des

Komponisten. Dieses Musterbeispiel der vene-zianischen Karnevalsoper lädt ein zu einer fas-zinierenden, farbenfrohen Reise in die Welt des Frühbarocks. In einem szenisch-musikali-schen Spektakel mit virtuosem Gesang verwickelt der Politthriller seine Protagonisten in ein knisterndes Spiel um Ego und Moral. Die mu-sikalische Leitung hat mit Markus Huber, der Generalmusikdirektor der Philharmonie Pforzheim, inne. Gefördert vom Land Baden-Württemberg.

Preise regulär 28/25/21/17 Euro
Ermäßigt 22/19/15/11 Euro

Karten im Vorverkauf sind in den üblichen Vorverkaufsstellen wie der Tourist-Infomati-on Waiblingen (i-Punkt), Scheuern-gasse 4, ☎ 07151 5001-8321 und -8322 (früher: -155), er-hältlich und im Internet auf den Seiten www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waib-lingen.



„Zwei Schwestern bekommen Besuch“im Bürgerzentrum: der Dienstag, 10. November, ist ausge-bucht; für Mittwoch, 11. November 2015, um 9.30 Uhr sind noch Plätze frei. Foto: Zauner

Junges Büze – Kinder- und Jugendtheater:

Zwei Schwestern im Bürgerzentrum

Die Stadt Waiblingen setzt ihre erfolgreiche Reihe „Junges Büze“ in Kooperation mit der Württembergischen Landebühne Esslingen fort. Kinder dürfen sich auf spannende Programme freuen, die viel Spaß machen. Die beiden November-Ter-mine sollten sie und Mama und Papa schon einmal in den Kalender eintragen!

• Am Dienstag, 10., und Mittwoch, 11. Novem-ber 2015, wird mit „Zwei Schwestern bekommen Besuch“ eine Vorstellung für Kinder im Alter von fünf Jahren bis Klasse 2 im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen präsentiert. Aufgrund der großen Nachfrage gibt es drei Vorstellungstermine: am Dienstag, 10. Novem-ber, um 9.30 Uhr und um 11 Uhr – ausgebucht;



In der Stadtbücherei

Kinderwunschstern macht Wünsche wahr

Der von der „Stiphting Christoph Sonntag“ initiierte Waiblinger Kinderwunschstern wird auch 2015 zur Plattform, auf der Kinderwün-sche wahr werden können: von Freitag, 20. November bis Samstag, 12. Dezember, können die Besucher der Stadtbücherei zum dritten Mal Karten vom Wunschstern pflücken, auf denen die von Kindern notierten Wünsche stehen, deren Familien nicht über die notwendigen fi-nanziellen Mittel verfügen, um sie zu erfüllen. Pro Geschenk sollten etwa 30 Euro eingeplant werden. Die Waiblinger Sozialeinrichtungen haben Kontakt zu den Familien und informie-ren sie über die Möglichkeit, eine Karte einzu-reichen. Sollten nicht alle Karten „gepflückt“ werden, so übernimmt diese die Stiftung, da-mit kein Kind leer ausgeht. Die Geschenke müssen bis 14. Dezember bei der Kreissparkas-se abgegeben werden, von wo sie weitergelei-tet werden.

„Zweistimmig“ im Bürgerzentrum Waiblingen

Hommage an Paul Celan

Ben Becker und Giora Feidman mit Ensemble sind am Freitag, 20. November 2015, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu erleben. Beide gelten sie als Meister ihres Fachs. Sie treten nun in der Reihe „Literatur plus im Bürgerzen-trum“ zum ersten Mal gemeinsam auf.



Giora Feidman, der Magier der Klarinette, und der Schauspieler und Sänger Ben

Becker. Becker liest Gedichte von Paul Celan; Giora Feidman tritt mit seinem Ensemble mit dem gesprochenen Wort in einen musikali-schen Dialog.

Die beiden Künstler kennen sich seit Jahren, schätzen das Können des anderen und schon lange beschäftigte sie die Idee einer gemeinsa-men Tournee. Jetzt haben sie ein abendfüllen-des Programm erarbeitet: Ben Becker liest Paul Celan, er schickt die Worte aus der Tiefe seiner Seele in den Saal und erweckt die Verse zum Leben. Doch gehört der Abend nicht nur den Versen des im ehemaligen Rumänien gebore-nen Dichters Paul Celan. Feidmans Klarinette und die Instrumente seiner kongenialen Be-gleiter – Reentko Dirks an der Gitarre und Gui-

do Jäger am Kontrabass – holen Beckers Worte ein und geben ihnen eine zweite Dimension. Einmal unterstreicht die Musik Celans Bot-schaft, ein andermal setzt sie ihr effektivvoll Kontraste entgegen. Durch diese Zweistim-migkeit von Wort und Musik entsteht reine Poesie.

Paul Celan gilt als einer der international re-nommiertesten Dichter deutschsprachiger Ly-rik. Wie nur wenige andere steht er für die Möglichkeit der Dichtung im Angesicht des Holocaust.

Die Veranstaltung wird von der Stadtbüche-rei Waiblingen mit einer Medienaustellung begleitet.

Karten im Vorverkauf sind in den üblichen Vorverkaufsstellen wie der Tourist-Infomati-on Waiblingen (i-Punkt), Scheuern-gasse 4, ☎ 07151 5001-8321 und -8322 (früher: -155), er-hältlich und im Internet auf den Seiten www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-



Ben Becker (rechts) und Giora Feidman mit En-semble sind am Freitag, 20. November 2015, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu hören. Foto: F. Broede & A. Meister

waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waib-lingen



Klassik meets Jazz – Melanie Diener und Johnny Varro

Melanie Diener und Johnny Varro laden am Freitag, 13. November 2015, um 20 Uhr gemeinsam mit Peter Bühr und seinen Flat Foot Stompers in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen ein. Klassik und Jazz auf höchstem Niveau ist garantiert: Melanie Diener verleiht mit ihrer Stimme, die sonst auf großen Festivals wie den Berliner Festwochen, dem Lucerne Festival, den Salzburger Festspielen und anderen erklingt, dem Jazzgenuss der Band einen besonderen Charme. Bei einem solchen Zusammentreffen darf Johnny Varro, einer der letzten großen Jazz- und

Swingpianisten, nicht fehlen. Der Abend wird von Peter Bühr moderiert und mit Anekdoten über Musiker und Komponisten garniert. Karten sind in der Touristinformation Waiblingen, Scheuern-gasse 4, ☎ 5001-155, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse erhältlich. Veranstalter: Stadt Waiblingen, unterstützt von der Harro Höfliger Ver-packungsmaschinen GmbH.

Fotos: M. Diener: Susie Knoll - J. Varro: privat

Öffentliche Probe

Reinhören ins Städtisches Orchester

Das Blasorchester des Städtischen Orchesters Waiblingen präsentiert sich am Sonntag, 8. No-vember 2015, in der Realschule des Staufer-Schulzentrums in der Mayenner Straße 32 bei einer öffentlichen Probe. Musikinteressierte haben von 9 Uhr an Gelegenheit, die Konzert-vorbereitung zu verfolgen. Damit endet ein Probenwochenende für das Jahreskonzert am Sonntag, 22. November, im Bürgerzentrum.

„Literarisches Kleeblatt“

Leserunde leihweise unterwegs

Das „Literarische Kleeblatt“ um den Buchanti-quar Ralf Neubohn will jetzt gemeinnützige Arbeit auf besondere Art, rasch und unkompli-ziert, unterstützen: die Autorinnen und Auto-ren des literarischen Zirkels „verleihen“ sich selbst für eine Lesung in der entsprechenden Einrichtung. Der Erlös aus den dafür erhobe-nen Eintrittsgeldern kommt dem Projekt un-mittelbar zugute. Eine ergänzende Bewirtung könnte zum Beispiel für zusätzliche Einnah-men sorgen. Auf diese Weise wollen die Auto-ren dazu beitragen, dass außergewöhnliche Belastungen, die die Einrichtungen zu tragen haben, gestemmt werden können. Ob ein Dru-cker, ein neuer PC oder Tierfutter fehlen – die Einnahmen aus der Veranstaltung könnten helfen. Die schreibenden „Vorleser“ sind sehr erfahren und sorgen beim Publikum schon bei anderen Veranstaltungen für Kurzweil. Übli-cherweise lesen sie aus ihren aktuellen Bü-chern – Lyrik, Kurzgeschichten oder Romane gehören dazu. Buchbar sind die literarischen Gäste im Antiquariat „Der Nöck“ per Mail: an-tiquariat.noeck@gmx.de, ☎ 1336165.

Puppentheater für Große

„Das verbesserte Biribiri“ kommt

Das Puppentheater-Stück „Das verbes-erte Biribiri“, das am Sonntag, 15. No-vember 2015, um 16 Uhr in der Kunst-schule Unteres Remstal aufgeführt wird, stammt von Max Kommerell. Als Sohn des Oberamtsarztes Eugen Kommerell wuchs der Autor in Waiblingen auf. Der Puppenspieler Frieder Simon aus Halle an der Saale inszeniert und spielt dessen Kasperle-Stück. Er gehört zu den weni-gen zeitgenössischen Puppenspielern, die ein klassisches Figurentheater-Re-pertoire für Erwachsene pflegen. Er prä-sentiert 45 Minuten lang einen unange-passsten Kasper, der „klugen“ Leuten den Spiegel vorhält. Im Anschluss: eine Diskussio. Eintritt: fünf Euro.

„Narziss und Goldmund“ im Bürgerzentrum Waiblingen

In die Gegenwart transformiert

Im Frühjahr 1927 schreibt Hermann Hesse nach Überwindung schwerer körperli-cher Erschöpfung eine seiner bis heute bekanntesten Erzählungen, die Geschich-te von Narziss und Goldmund. Am Dienstag, 24. November 2015, führt die Würt-tembergische Landesbühne Esslingen das Theaterstück „Narziss und Goldmund“ um 9 Uhr auf der Bühne des Ghibellinensaals im Bürgerzentrum Waiblingen auf.

In Tom Blokdijks Bühnen-fassung transportieren die Schauspieler die in mittelal-terlicher Zeitleichtigkeit schwebende Geschichte in die Gegenwart: ge-meinsam suchen sie nach einer heutigen Per-spektive auf die ungewöhnliche Freundschaft, die im Kloster Mariabronn ihren Anfang nimmt. Goldmund, der zunächst keine Erinne-rung an seine Mutter hat, spürt eines Tages, dass er ihr nur nahe sein kann, wenn er alles



hinter sich lässt. Das Stück erzählt von Goldmunds Abenteuern: ihm begegnen nicht nur viele Frauen, son-dern auch Pest und Schmerz. Er wird Künstler, aber auch zum Totschläger. Als er aufgrund einer verbotenen Liebesnacht mit Agnes zum Tode verurteilt wird, legt er bei einem Priester seine letzte Beichte ab – dieser ist sein alter Freund Narziss.

Das Theaterstück in der Reihe „Junges Büze“ ist für Schüler von Klasse 8 bis einschließlich Oberstufe geeignet. Kartenpreise: Gruppen 4,- €; Einzelkarten 5,- €; Erwachsene 7,- €. Die Vorstellung richtet sich insbesondere an Schulklassen sowie im freien Verkauf an alle weiteren Interessierten. Für Schulen gibt es kostenlose theaterpädagogische Angebote der Württembergischen Landesbühne, begleitend zum Theaterbesuch.

Die Veranstaltung wird von der Stadtbüche-rei Waiblingen mit einer Medienaustellung begleitet. Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen über das Stück ist in der Tou-rist-Information (i-Punkt) in der Scheuern-gasse erhältlich.

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Ver-anstaltungsmanagement, Martina Kunert, ☎ 07151 5001-1633, Fax 5001-1619, E-Mail: marti-na.kunert@waiblingen.de.

Das „Junge Büze“ wird von der Kulturstif-tung Waiblingen des Ehepaars Karin und Al-brecht Villinger gefördert. Veranstalter: Stadt Waiblingen



„Narziss und Goldmund“ für Schüler von der achten Klasse an: am Dienstag, 24. November, im Bürgerzentrum Waiblingen. Foto: Daniela Aldinger

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB Rinnenäckerschule Neubau einer Ganztageseinrichtung

Danziger Platz 21, 71332 Waiblingen

Gewerk 1: Verglasungsarbeiten

Pfosten-Riegel-Fassade 190 m², Fensterfläche 115 m², beides in Holz-Alu-Ausführung.

Ausführung: 7. März 2016 bis 14. Mai 2016

Gewerk 2: Trockenbau und Innenputzarbeiten

Metalständerwände und Vorwandschalen 90 m², Abhangdecken in Gipskarton 450 m², Akustikdecken als magnesitgebundene Holzwolle 640 m², Gipswandputz 900 m², Zementputz auf Leisten 180 m².

Ausführung: 1. Mai 2016 bis 31. Oktober 2016

Abholung und Versand der Vergabeunterlagen:	von Montag, 9. November 2015, an im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ 07151 5001-3310, Fax 07151 5001-3449, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar.
Preis pro Doppelexemplar:	Gewerk 1 bis 2 40 Euro bei Abholung (zzgl. 3 Euro bei Postversand).
Eröffnungstermine:	Gewerk 1: 26. November 2015, 14.15 Uhr Gewerk 2: 26. November 2015, 14.30 Uhr

Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Ablauf der Zuschlagsfrist: 31. Januar 2016
Vergabeprüfstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart

Das neue Bundesmeldegesetz

Am 1. November ist das neue Bundesmeldegesetz in Kraft getreten. Es löst das Melderahmengesetz und die Landesmeldegesetze ab.

Die wichtigsten Änderungen

Die Frist für die An-, Ab- und Ummeldung wird von einer Woche auf zwei Wochen verlängert. Bei einem Umzug innerhalb Deutschlands kann die Meldebehörde der neuen Wohnung die Daten direkt von der bisherigen Meldebehörde abrufen. Der Vorteil davon ist, dass kein Anmeldeformular ausgefüllt werden muss und dass Unstimmigkeiten sofort geklärt werden können. Es sind jedoch noch nicht alle Meldebehörden an diese Technik angeschlossen, bis 2018 müssen alle Meldebehörden verpflichtet die Daten dafür zur Verfügung stellen. Bei einem Wohnungswechsel innerhalb Deutschlands muss nur eine Anmeldung am neuen Wohnort vorgenommen werden.

Abmeldungen müssen künftig in folgenden beiden Fällen vorgenommen werden:

- Wegzug ins Ausland
- Aufgabe einer Nebenwohnung ohne Begründung einer Nebenwohnung.

Die Abmeldung einer Nebenwohnung erfolgt künftig nur noch bei der Meldebehörde, die für die alleinige (einzige) Wohnung oder die Hauptwohnung zuständig ist. Eine Abmeldung ist frühestens eine Woche vor dem Auszug möglich, sie muss innerhalb von zwei Wochen nach dem Auszug bei der Meldebehörde erfolgen.

Änderungen bei der Veröffentlichung von Altersjubilaren

im Zuge der Einführung des neuen Bundesmeldegesetzes zum 1. November 2015

Mit dem neuen Bundesmeldegesetz, das zum 1. November 2015 in Kraft tritt, werden die Meldegesetze aller Bundesländer und das bisher geltende Melderechtsrahmengesetz (MRRG) des Bundes in einem Meldegesetz zusammengefasst. Somit wird eine bundesweit einheitliche Regelung geschaffen.

Aufgrund der Änderung des Bundesmeldegesetzes dürfen von 1. November 2015 an bei Altersjubiläen vom 70. Lebensjahr an nur noch die runden und halbrunden Geburtstage (also 70., 75., 80., 95. etc. Geburtstag), von 100 Jahren

Mit der Einführung des Bundesmeldegesetzes gibt es auch wieder die Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers. Das bedeutet, dass bei jedem Umzug innerhalb von Waiblingen eine Bestätigung des Wohnungsgebers der aktuellen Wohnung vorgelegt werden muss.

Bei einer Abmeldung ins Ausland ist ebenfalls eine Wohnungsgeberbestätigung vorzulegen. Die Vorlage des Mietvertrages erfüllt die Wohnungsgeberbestätigung nicht.

Im Internet auf der Seite www.waiblingen.de ist ein Formular „Wohnungsgeberbestätigung“ zum Herunterladen eingestellt. Weitere ausgedruckte Formulare sind im Bürgerbüro des Rathauses Waiblingen, ☎ 07151 5001-2577, erhältlich.

Wer im Inland bereits für eine Wohnung gemeldet ist und für einen nicht länger als sechs Monate dauernden Aufenthalt eine Wohnung bezieht, muss sich für diese Wohnung weder an- noch abmelden. Wenn nach Ablauf der sechs Monate die Wohnung nicht aufgegeben wird, ist innerhalb von zwei Wochen die Anmeldung vorzunehmen. Für Personen, die sonst im Ausland wohnen und im Inland nicht gemeldet sind, besteht diese Pflicht nach Ablauf von drei Monaten.

Die Ausnahme gilt nicht für Spätaussiedler und deren Familienangehörige und Asylbewerber oder Ausländer, die vorübergehend eine Aufnahmeeinrichtung oder sonstige zugewiesene Unterkunft beziehen. Für sie gilt die Anmeldepflicht von zwei Wochen.

Wer in einem Pflegeheim oder einer sonsti-

gen Einrichtung, die der Betreuung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen oder der Heimerziehung dient, aufgenommen wird oder dort einzieht, muss sich nicht anmelden, solange er für eine Wohnung im Inland gemeldet ist. Wer nicht für eine Wohnung im Inland gemeldet ist, hat sich, sobald sein Aufenthalt die Dauer von zwei Wochen überschreitet, anzumelden. Für Personen, die ihrer Meldepflicht nicht persönlich nachkommen können, haben die Leiter der Einrichtungen die Aufnahme innerhalb von zwei Wochen der Meldebehörde mitzuteilen.

Auskunft aus dem Melderegister

Mit dem Bundesmeldegesetz können auch Auskünfte (Name, Vorname, Anschrift) aus dem Melderegister beantragt werden, wenn die Person eindeutig benannt wird. Das war auch bei den bisherigen Landesgesetzen so. Neu ist, dass die Daten grundsätzlich nicht zum Zwecke der Werbung oder des Adresshandels genutzt werden dürfen, es sei denn, die betroffene Person hat ausdrücklich gegenüber der Meldebehörde oder der anfragenden Stelle hierfür ihre Einwilligung erklärt. Weiterhin muss im Rahmen einer einfachen Melderegisterauskunft, die für gewerbliche Zwecke beantragt wird, der gewerbliche Zweck künftig angegeben werden. Die im Rahmen der Auskunft erlangten Daten dürfen dann nur für diese Zwecke verwendet werden.

Waiblingen, 5. November 2015
Bürgerbüro

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten

an Parteien, Wählergruppen bei Wahlen und Abstimmungen

Die Meldebehörde darf nach § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder der Abstimmung vorangehenden Monaten sogenannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erteilen.

Die Auswahl ist an das Lebensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden. Die Auskunft beinhaltet Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften sowie sofern die Person verstorben ist diese Tatsache. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Bürgerdienste, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Waiblingen, 5. November 2015
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Bürgerbüro

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Hunde – ob groß oder klein – dürfen auf den Waiblinger Wochenmarkt aus hygienischen Gründen nicht mitgenommen werden – sie müssen an den Abschränkungen vor dem Marktgelände warten. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blindenhunde.
Waiblingen, im November 2015
Abteilung Ordnungswesen

deren dem Gottesdienst dienenden Gebäuden darf die Ruhe und Würde des Tags nicht gestört werden.

Verboten sind:

- öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 24 Uhr
- Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von 3 Uhr bis 24 Uhr.
- der Betrieb von Spielhallen und Geldspielgeräten in Gaststätten

Zusätzlich verboten am Totengedenktag ist:

- öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen, von 3 Uhr an
- sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen, von 3 Uhr an
- öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr

Waiblingen, 16. Oktober 2015

Abteilung Ordnungswesen

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Betriebshof, von Dezember 2015 an eine unbefristete Stelle als

Landmaschinenmechaniker/-in

in Vollzeit zu besetzen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere die Wartung, Reparatur und Unterhaltung des städtischen Fuhrparks und der Sondermaschinen.

Eine abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur Landmaschinenmechaniker/-mechanikerin, ein Führerschein der Klassen C/CE sowie die Bereitschaft zum Einsatz beim Winterdienst werden vorausgesetzt.

Die Eingruppierung erfolgt in EG 6 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Fragen stehen Herr Wieler, Abteilung Betriebshof, ☎ 07151 5001-9010, oder Frau Golombek, Abteilung Personal, ☎ 07151 5001-2141, zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich bitte bevorzugt online bis zum 23. November 2015 unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht. Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Anträge und Einwendungen von Bürgern, Vereinen und sonstigen Organisationen zum Haushalt 2016

Waiblinger Bürgern, Vereinen und sonstigen Organisationen wird Gelegenheit gegeben, bis Donnerstag, 19. November 2015, 12 Uhr, Anträge zum Haushalt 2016 zu stellen bzw. Einwendungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf zu erheben. Einsicht in den Haushaltsplanentwurf 2016 kann beim Fachbereich Finanzen im Rathaus (Ebene 2) und bei den Ortsschaftsverwaltungen genommen werden.

Über die Anträge bzw. Einwendungen wird in den öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse von 8. bis 10. Dezember 2015 und in der Haushaltssitzung des Gemeinderats am 17. Dezember 2015 beraten und entschieden

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. November 2015 werden zur Zahlung fällig:

- die vierte Grundsteuerrate für das Jahr 2015
- die vierte Gewerbesteuervorauszahlungsrate für das Jahr 2015

- Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist. Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2014 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

- Die Höhe der Gewerbesteuervorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortsschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden. Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an.

Kreissparkasse Waiblingen
Konto-Nr.: 201 658
BLZ 602 500 10
IBAN: DE09 6025 0010 0000 2016 58
Volksbank Stuttgart e.G.
Konto-Nr.: 403 010 004
BLZ 600 901 00
IBAN: DE84 6009 0100 0403 0100 04

Waiblingen, 5. November 2015

Fachbereich Finanzen



Die Stadtwerke Waiblingen informieren



Hallenbad Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Das Hallenbad Waiblingen ist in den Herbstferien wie folgt geöffnet:

Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740, -718

Donnerstag, 5. November, Frühbadetag
Freitag, 6. November, Warmbadetag
Samstag, 7. November

Sonntag, 8. November

6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Spielnachmittag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Entstörungsdienste für Strom, Wasser, Gas

Der Entstörungsdienst der Stadtwerke Waiblingen ist rund um die Uhr erreichbar:

Stromversorgung ☎ 07151 131-301
Wasserversorgung ☎ 07151 131-401
Wärmeversorgung ☎ 07151 131-501
Gasversorgung ☎ 07151 131-601
Fax 07151 131-202

Internet www.stwwn.de
E-Mail info@stwwn.de
Notdienst Sanitär-Heizung ☎ 0180 5015462

Eine Initiative der Innung des Fachhandwerks mit Unterstützung der Stadtwerke.



Wasserturm neu bedacht

Das Wahrzeichen des Waiblinger Südens, der Wasserturm, erhält derzeit ein neues Dach. Voraussichtlich Mitte November sollen die Dachdeckerarbeiten beendet sein. Die Stadtwerke haben dann etwa 51 000 Euro in die Maßnahme gesteckt. Erforderlich geworden sind die Arbeiten, weil das Dach des etwa 30 Meter hohen Turms, Baujahr 1926, durch Stürme und auch Orkane Schaden genommen hatte. Ziegel hatten sich gelöst und waren im Juni 2012 und zuletzt im Frühjahr dieses Jahres notdürftig ausgetauscht worden. Die Stadtwerke hatten jetzt eine Neueindeckung in Auftrag gegeben. Der Wasserturm versorgt seit Jahrzehnten die Mittelzone Waiblingen mit etwa einer Million Kubikmeter Trinkwasser und ist auch während der Arbeiten rund um die Uhr in Betrieb geblieben. Insgesamt werden in Waiblingen jährlich etwa 2,8 Millionen Kubikmeter Trinkwasser verteilt.

Foto: Stadtwerke



Animationen aus dem Planungsbüro machten schon 'mal Appetit.

„Traumhaft Schönes“ noch pffiffiger

Fortsetzung von Seite 1
die Sitzstufen an der Rems, gleich hinter der Galerie Stihl Waiblingen, sollen aktiviert, belebt, leicht auffindbar werden. Neue Wanderwege nicht nur mit Asphalt belegen und vor allem von erfahrenen Wanderführern „ablaufen“ lassen. Wasserspiele mit Musik und Licht wünschte sich ein anderer am See.

Themeninsel Garten, Natur und Altstadt
Das Beinstein Tor soll wieder geöffnet werden und für Familien erlebbar werden; der Kunstthain stieß bei den Teilnehmern überwiegend auf Begeisterung; in den Rinnenäckern einen internationalen Garten anlegen, schlug ein Mitmacher vor – in Reminsenz an eine erste Idee im Jahr 2008. Ein Partnerschaftsgarten könnte die schon bestehenden Gärten ergänzen, ebenso „urban gardening“ oder die Naturblumenwiese, eine Ecke mit essbaren Wildpflanzen. Auch Privatgärten zu öffnen und einzubeziehen, war ein Vorschlag.

Themengarten „Wasser und Ökologie“
Den Flussbereich „von der Wasserseite aus“ dort ein wenig aufzubereiten, wo die Kanus ihre Touren unternehmen, riet einer, der diese Touren schon geleitet hatte. Tauchsport konnte sich ein anderer vorstellen. Das „Schwarze Remsle“ sollte als Naturschutzrefugium bewahrt werden und die Besucherströme deshalb besser auf die gegenüber liegende Uferseite gelenkt werden. Den Beinstein Sprudel wieder aufleben lassen, das beschäftigte einen Teilnehmer, den anderen, einen Brunnenweg durch die Stadt anzulegen – immerhin gibt es in Waiblingen in der Gesamtstadt 43 Brunnen, davon allein 26 in der Kernstadt. Mit einer Seilbahn will sich eine Teilnehmerin 2019 dank Rollen über die Rems ziehen können und mehr Weinbauterrassen erhofft sich ein anderer.

„Eine Stelle am Fluss, an der man an heißen Tagen die Füße baden kann“, das klingt verlockend; vielleicht an den Remsstufen, bei der Luisentreppe oder auf der Schwaneninsel. Oder besser noch einen Barfußbachlauf außer dem Katzenbach? Bewegungsparcours für Senioren, Wasserspiele für die Kinder oder „Belebung des Remstalradwegs beim Haufler, Flurstücke 855 - 847“ stand ebenfalls auf einem Kärtle. Info-Tafeln über den Tierbestand in der Talaua wünschte sich ein Tierfreund. Last not least: ein Energielehrpfad, auf dem die Wasserkraft zum Thema werden könnte, kam als Idee ebenfalls auf. Und dann waren da noch die „Remsstuben“ im Bürgerzentrum und in hochgradig attraktiver Lage, die der Verschönerung bedürftig, meinte ein Teilnehmer. Möglicherweise auch: den Laternenlauf durch die Talaua lenken. Und wie wäre es, Räume für die Stille zu schaffen?

Oberbürgermeister Hesky jedenfalls zeigte sich schwer beeindruckt, dass die Bürger sich so intensiv einbrachten. „Großes Kompliment!“, lobte er und meinte: „Sprechen Sie in

Nähwerk Waiblingen: Ein Projekt im Infozentrum am Danziger Platz

Heute ist wieder Nähkurs!

Freitagmorgen, kurz vor halb elf: Fröhlich steigen Derusha, Halide, Makbule und Muhammed aus dem Auto, mit dem sie aus der Gemeinschaftsunterkunft Neustadt-Hohenacker zum Infozentrum Soziale Stadt in den Rinnenäckern gebracht wurden. Kurz darauf treffen auch Argnora und Abdullah aus dem Inneren Weidach ein. Heute ist wieder Nähkurs. Manchmal kommt auch Fatima dazu, die in der Nachbarschaft wohnt. Barbara Holstein-Brandin berichtet.

Seit Ende August findet unter der Leitung von Heide Pfander, Uschi Eger und Barbara Holstein-Brandin jeden Freitag ein Nähkurs für interessierte Asylbewerber statt. Aus dem ursprünglichen Arbeitstitel „Nähkreis Zick-Zack“ wurde inzwischen das „Nähwerk Waiblingen“ mit eigenem Logo. Mit gespendeten Nähmaschinen, Stoffen und Garnen entstanden dabei bisher Lavendelsäckchen, Dinkelkissen, Sofakissen und Taschen.

Außer Muhammed, der in Gambia bereits als Näher tätig war, hatte keiner der Teilnehmer Erfahrung mit einer elektrischen Nähmaschine. Im Minutentakt war deshalb in den ersten Nähstunden der Ruf „Langsam!“ zu hören – die Teilnehmer mussten erst einmal ein Gefühl für das Fußpedal bekommen. Viel zu schnell ratterten die Nähmaschinen los. Unter viel Gelächter ging immerhin das Wort „langsam“ rasch in den aktiven Wortschatz der Asylbewerber ein.

Mit dem Nähkurs verbunden ist jeweils ein Mini-Sprachkurs. Schere, Maßband, Nähnaedel, Heftfaden, bügeln, abmessen, zuschneiden – nach und nach wissen die Teilnehmer, was gemeint ist. Zum Glück kann man beim Nähen vieles zeigen, und wenn alle Stricke reißen, hilft manchmal auch Englisch weiter.

Weihnachts-Deko in der City

Tannenbäume aus privaten Gärten

Möchten Sie einen Beitrag dazu leisten, dass die Waiblinger Innenstadt in weihnachtlichem Glanz erstrahlt? Die Stadtverwaltung nimmt wieder Tannenbäume von privaten Grundstücken entgegen, um Rathäuser, Plätze und Straßen festlich zu schmücken. Die Mitarbeiter des Betriebshofs holen die künftigen Christbäume, die auf dem Grundstück gut erreichbar sein sollten, ab. Ansprechpartner ist Stephan Ropertz, ☎ 5001-9032, E-Mail: stephan.ropertz@waiblingen.de.



Von Ideenmangel keine Spur. Die Pinnwände füllten sich rasch.

Nähwerk-Märktle im November und Dezember

Mittlerweile ist es kurz vor halb eins und es geht ans Aufräumen. Die Karawane setzt sich Richtung Keller in Bewegung, um alles wieder zu verstauen und das Büro seinem eigentlichen Zweck zu überlassen.

Ortsdurchfahrt Bittenfeld

Verkehr rollt wieder – Übergabe beim Bittenfelder Martinimarkt

Die Bittenfelder Ortsdurchfahrt ist wieder für den Verkehr freigegeben – die Umbauarbeiten in der Schiller- und Gumpenstraße sind beendet. Der Bus fährt die reguläre Strecke, der Fahrplan ist gleich geblieben. Beim Martinimarkt am Sonntag, 8. November 2015, übergibt Ortsvorsteherin Anja Wenninger um 14 Uhr die neue Ortsmitte beim Löwenbrunnen offiziell ihrer Bestimmung. Musikalisch begleitet wird dies von der Trommelgruppe „Sounds of Gambia“ und dem Bittenfelder Gesangverein.

In vier Monaten Bauzeit wurden auf einer Fläche von 2 500 Quadratmetern die Gehwege samt Bordsteinen und die beiden Bushaltestellen behindertengerecht umgebaut und der Straßenaufbau neu hergestellt. Vor allem der Bereich vor dem „Haus Elim“ wurde deutlich aufgewertet.

Mehr Aufenthaltsqualität

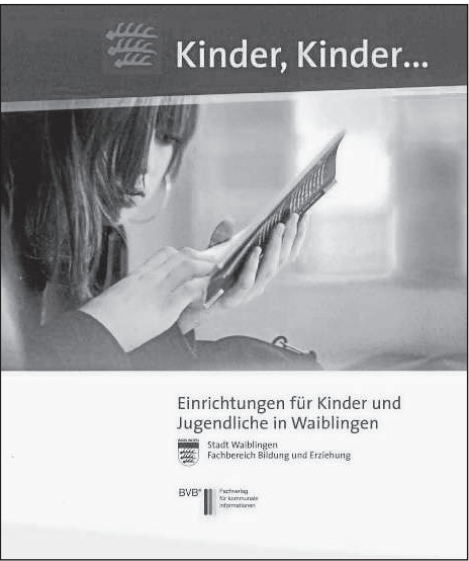
Ein Ziel war, mehr Aufenthaltsqualität für Fußgänger in der Schillerstraße zu schaffen. So wurden die Gehwege zum Teil verbreitert und elf neue Bäume gepflanzt. Damit hat Bittenfeld jetzt eine auf Hochglanz polierte neue Ortsmitte, die nicht nur zum Durchfahren, sondern auch zum Spazieren und Verweilen einlädt.

Insgesamt hat die Stadt Waiblingen für die

Notizen aus Waiblinger Firmen

Ausgezeichnete Waiblinger Junghandwerkerin

Beim Leistungswettbewerb „Profis leisten was“ des Deutschen Handwerks sind 21 Auszubildende als beste weibliche oder männliche Gesellen ihres Handwerks ausgezeichnet worden. Einen ersten Preis erhielt die Textilreinigerin Saskia Konik aus der Waiblinger Großwäscherei Klenk. Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold ehrte die Sieger am 31. Oktober 2015 in Pforzheim. Diese Auszeichnung ist gleichzeitig die Qualifikation für den Bundeswettbewerb im Dezember in Frankfurt/Main.



„Kinder, Kinder ...“

In seiner fast 60 Seiten starken Broschüre, „Kinder, Kinder...“ informiert der städtische Fachbereich Bildung und Erziehung über Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in Waiblingen. Eine Übersicht zu den Kindertageseinrichtungen, Elterninitiativen und Schulen aller Art gehört ebenso dazu wie Informationen zur Ganztagesbetreuung, zu Freizeitangeboten und Ferienangeboten. Auch eine Übersicht für Ansprechpartner bei Beratungsbedarf und besonderen Problemen sowie für Menschen mit Migrationshintergrund ist aufgeführt, ebenso die Verbindungen zu Mitarbeitern in der Verwaltung. Lagepläne der Kernstadt und der Ortschaften ergänzen den Service. Die Broschüre ist im Fachbereich Bildung und Erziehung, Marktgasse 1; im Rathaus Waiblingen, Bürgerbüro; sowie online unter www.waiblingen.de erhältlich.



Im „Nähwerk“ im Info-Zentrum am Danziger Platz lernen die Asylbewerber die deutsche Sprache auf ganz andere Weise – nämlich über die Begriffe aus der Schneiderwelt. Foto: Heide Pfander

Von Zeit zu Zeit will das Nähwerk die entstandenen Produkte verkaufen, um Geld für neues Nähmaterial einzunehmen oder auch einmal einen Ausflug oder ein gemeinsames Essen mit den Teilnehmern finanzieren zu können.

Beim Martinimarkt, am Sonntag, 8. November, bieten die Näherinnen und Näher ihre

Waren auf dem „Lindenplatz“, Ecke Lange Straße und Mittlere Sackgasse, in der Zeit von 12.30 Uhr bis 18.30 Uhr zum Verkauf an.

Am Freitag, 11. Dezember, verkauft das Nähwerk von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Infozentrum seine Artikel. Gleichzeitig bietet die Ganztagesbetreuung der Rinnenäckerschule ihre Produkte an.

Tauschen statt Wegwerfen

Waren-Tauschtag mit Pflanzenbörse

Der Waren-Tauschtag am Samstag, 14. November 2015, wird wieder in der Hartwaldhalle im Hartweg 49 in Waiblingen-Hegnach veranstaltet. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung beitragen. Von 8 Uhr bis 10 Uhr wird die Ware angenommen. Von 10.15 Uhr bis 12 Uhr darf sie mitgenommen werden. Die gut erhaltenen und wiederverwendbaren Gebrauchsgegenstände wie Bücher, Haushaltswaren, Spielsachen, Kinder- und Erwachsenenkleidung können in der Halle abgegeben werden. Die Ware wird dann sortiert auf den Tischen ausgelegt, wo sie „zum Nulltarif“ mitgenommen werden kann. Und wer seine Zimmerlinde gegen eine Palme eintauschen möchte, hat vielleicht bei der Pflanzenbörse einen „grünen Daumen“.

Nicht angenommen werden: Möbel, Teppiche, Bettdecken, Ski und Skischuhe, große Fitnessgeräte Monitore, PCs, defekte Elektrogeräte, Reifen und vor allem kein Sondermüll wie Eternitplatten. Angelieferte Waren dürfen nicht einfach auf dem Parkplatz abgestellt werden. Getauscht wird nur in der Halle.

Fragen zum Waren-Tauschtag beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt, ☎ 07151 5001-445 oder -244.

Aus dem Notizbüchle

370 Euro für naturwissenschaftlichen Unterricht in Hohenacker

Die Lindenschule Hohenacker erhält vom Fonds der Chemischen Industrie (FCI) 370 Euro, die für Experimentierboxen mit Versuchen zum Thema Wasser verwendet werden. Über die Unterstützung der Chemie-Unternehmen freute sich die Schulleiterin Magdalene Gucker. Um die Motivation für den naturwissenschaftlichen Unterricht zu steigern, seien praktische Übungen in den Schulstunden ideal, ist der Fonds der Chemischen Industrie überzeugt. Denn Experimente ließen Schülerinnen und Schüler Lernstoffe besser verstehen. Außerdem steigerten sie die Bereitschaft zu lernen. „Um im internationalen Wettbewerb längerfristig konkurrenzfähig zu sein, benötigt die Chemie-Branche gut ausgebildete Fachkräfte. Die Grundlagen legen die Schulen.

Stadt seniorenrat Waiblingen

Bewegung in allen Lebensbereichen



Schnupperstunde für Rollator-Tanz am Freitag, 6. November 2015, um 9.30 Uhr. Die Bewegungen fördern die Balance und die Stabilität, sie wirken sich positiv auf den

Allgemeinzustand aus. – Anschließend ist der Kurs an zehn Vormittagen geplant. Gebühr: 15 Euro. Anmeldung unter ☎ 51568.

Kostenlose Wohnberatung

Der Waiblinger Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger an. Die Beratung soll Möglichkeiten aufzeigen, wie mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden erreicht werden kann. Wo und bei wem kann man sich über Wohnberatungsmöglichkeiten informieren, was sind Service-Plus-Betriebe, wie können Hindernisse und Gefahrenquellen vermieden oder gar beseitigt werden, welche Hilfsmittel können den Alltag erleichtern, welche Umbaumaßnahmen sinnvoll sein können oder welche Zuschüsse beantragt werden können, gehören beispielsweise zum Fragespektrum.

Kontakt: Holger Sköries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, ☎ 07151 5001-2340.

Tischtennis für Spaß und Fitness

Der Stadt seniorenrat lädt zum Tischtennisspiel in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr, nicht jedoch in den Ferien. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturn-

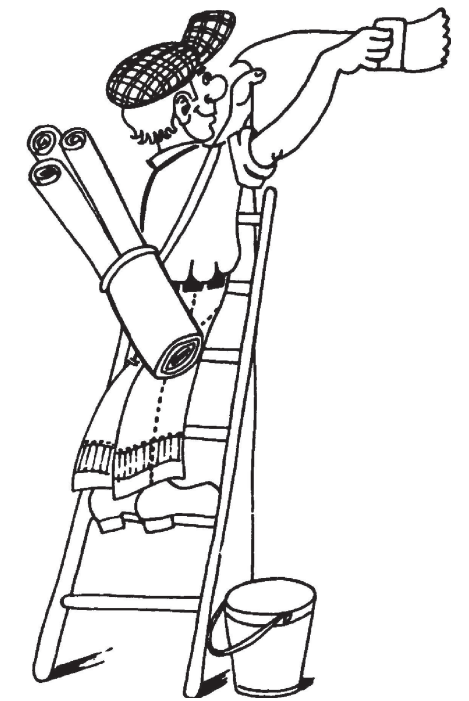
schuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Ansprechpartnerinnen sind Gabriele Supernok, ☎ 204737, oder Werner Jahnle, ☎ 23927. Das Angebot ist kostenlos.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen. Anmeldung unter ☎ 07191 3441940. Beratungsangebote werden üblicherweise donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht:

- **Beinstein**, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlgweg 9; am Montag, 23. November.
- **Bittenfeld**, Ortschaftsverwaltung: wieder im neuen Jahr.
- **Hegnach**, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenacker 11 - 13; am 19. November.
- **Hohenacker**, im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37; am 12. November.
- **Neustadt**, Ortschaftsverwaltung: am 26. November.
- Im **Forum Nord**/Stadtteiltreff, Salierstraße 2. Beratung am 25. November um 15 Uhr. Anmeldung unter ☎ 205339-11.
- Im „**Infozentrum Soziale Stadt**“, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung unter ☎ 9654931.

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

chaela Kasperek und Diakon Bernd-Günter Barwitzki gestaltet.
FSV, Begegnungen am Oberen Ring: D2-Spiel gegen den VfB Stuttgart 2 um 11 Uhr; C2-Spiel der Landesstaffel 2 gegen den FC Eislingen um 14 Uhr.

So, 8.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung von Erkenbrechtsweiler über die Burg Hohen Neuffen nach Neuffen. Treff um 8.30 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker zur Fahrt mit der Bahn. Schlusseinkehr um 15 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Elf Kilometer lange Wanderung durch die Rinnenacker und Rommelshausen, vorbei an der Fellbacher Kelter nach Untertürkheim mit abschließender Einkehr; Treffpunkt ist um 14 Uhr der Kiosk am Bahnhof Waiblingen.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Waldorfkindergarten Spatzennest. Martini-Fest von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Neustädter Hauptstraße 53 in Neustadt mit einem Puppenspiel, angeboten aus dem Kinderkaféhaus Kaffee und Kuchen, Waffeln und Stockbrot.

FSV. Begegnungen am Oberen Ring: B1-Verbandsstaffelspiel Nord gegen den FSV Hollenbach um 10.30 Uhr; Aktive im FSV 2 gegen den TSG Buhlbronn um 12.45 Uhr; Aktive im FSV 1 gegen den VfR Birkmannsweiler um 14.30 Uhr.

Mo, 9.11. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gesprächskreis Christen und Muslime: „Heilige im Islam und im Christentum“ um 19.30 Uhr.

Di, 10.11. Briefmarkensammler. Die Sammler kommen um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe zum Tausch zusammen.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Rathauskeller Beinstein.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Jakob-André-Haus: Bibelstunde um 19.30 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenisches Bibelgespräch mit Pfarrerin Veronika Bohnet.

Mi, 11.11. Trachtenverein „Almrausch“. Volkstanzprobe um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109.

Evangelische Kirche Waiblingen. Treffpunkt der S-Klasse am Bahnhof zur Fahrt um 12.15 Uhr zur „Herzog Christoph Ausstellung“. Anmeldung unter ☎ 23351. – Martin-Luther-Haus: Hauskreis um 20 Uhr. **FSV Senioren.** Besenaustrasse nach Schwäbisch Hall in den „Bibersfelder Besen“ am Mittwoch, 18. November; Abfahrt um 10.30 Uhr am Alten Postplatz; um 10.35 Uhr an der Bushaltestelle Friedrich-Schofer-Straße. Anmeldungen unter ☎ 53838.

Do, 12.11. Württembergischer Christusbund. Anmeldeschluss zum Bau

der „Lego-Stadt“ von 19. bis 21. November; in den Pausen werden Geschichten mit biblischem Hintergrund gehört. Anmeldung unter ☎ 9650965, E-Mail: info@christusbund-waiblingen.de.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Laternenumzug gemeinsam mit dem Musikverein. Start um 18 Uhr am Kindergarten Obsthalde und am Schulhof.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zur Wanderung vom Ebensee entlang der Wieslauf am 15. November. Anmeldung unter ☎ 31879.

Evangelische Kirche Waiblingen. Kindergarten Holzweg; Frauenkreis Holzweg – „Eine Reise nach Marokko“ um 15 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Werkgruppe im Jugendhaus um 17 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Sitzung des Parochieausschusses um 19.30 Uhr.

Fr, 13.11. Bezirksimker. Monatsversammlung in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ um 20 Uhr. Imker Peter Borchard informiert über den Vertriebsweg von Honig. Eintritt frei.

Sa, 14.11. Skiclub Hegnach. Skibörse in der Gemeindehalle Neustadt von 14 Uhr bis 16 Uhr. Informationen auf der Seite www.ski-boerse-wn.de.

Württembergischer Christusbund. Das „Keller-Café“ für Jugendliche in der Fuggerstraße 45 ist von 19 Uhr an offen.

Kroatischer Kultur- und Sportverein „Zrinski“. Jahresversammlung mit Wahlen um 18.30 Uhr in der Fronackerstraße 83.

Bürgeraktion Korber Höhe. Feier aus Anlass des 40-Jahr-Jubiläums von 10 Uhr bis 14 Uhr im Mikrozentrum.

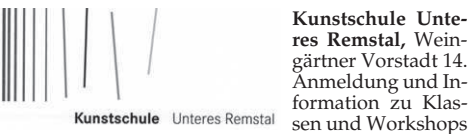
Evangelisch-Methodistische Kirche. Missionsbasar in der Bismarckstraße 1 von 12 Uhr bis 16 Uhr. Verkauft werden Maultaschen, Kuchen und Holzofenbrot, die Gäste erwartet außerdem eine Tombola.

So, 15.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung vom Ebensee entlang der Wieslauf. Fahrt mit dem Sonderbus um 13 Uhr ab Rathaus Beinstein. Abendeinkehr in Miedelsbach geplant. Anmeldung bis 12. November unter ☎ 31879.

Evangelische Kirche Waiblingen. Die S-Klasse fährt um 13.30 Uhr ab Bahnhof Waiblingen ins Heimatmuseum nach Endersbach. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mo, 16.11. DRK. Informationen rund um Herz-Kreislauf-Erkrankungen und die dazugehörigen Sofortmaßnahmen um 19 Uhr im DRK-Haus, Henri-Dunant-Straße 1. Anmeldung unter ☎ 2002-67, E-Mail: birgit.kralisch@drk-remsmurr.de.

Landfrauen Hegnach. Ausflug nach Heilbronn mit Besichtigung der Edeka-Zentrale, anschließend Kaffee und Kuchen. Besenbesuch auf der Heimfahrt. Abfahrt um 12 Uhr. Anmeldung im Internet: landfrauen-hegnach.de.



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-1702, Internet: www.kunstschule-remstal.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Workshops:** „Ladies Night – Andy Warhol inspired printmaking“ am Freitag, 13. November, um 19 Uhr. – „Kunstgespräch“ zur Ausstellung „durchgesiebt & draufgestrichen“ am Samstag, 14. November, um 11 Uhr. Gebühr: fünf Euro. – „Kunsttag Waiblingen: Meisterwerke anschauen und selbst Siebdruck herstellen“ am Samstag, 14. November, um 14 Uhr. – „Feen, Zwerge, Wundertiere“, Kinder von sechs Jahren an lassen am Samstag, 14. November, um 15 Uhr eine Welt aus Ton entstehen. – „Farben – Formen“, Kinder von sechs Jahren an fertigen mit Klebtechnik bunte Bilder an. – „Weihnachtstönen“ für Kinder zwischen sechs Jahren und zehn Jahren am Samstag, 21. November, um 11.30 Uhr. – „Herbstfrüchte“, grafische Interpretation mit Tusche und Beize am Samstag, 21. November. **Jahresausstellung der Kunstschule:** bis 20. November im Rathaus Beutelsbach. Gezeigt werden Arbeiten aus Workshops von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aller Einrichtungen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 16 Uhr, donnerstags bis 19 Uhr. Eintritt frei.



Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Erdgeschoss, Raum „Treff“. Geplante Termine: 12. November und 10. Dezember.

„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Informationen unter ☎ 5001-2724 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Ansonsten macht es wie folgt Station: **Hennanesh-Spielplatz oder Beinstein Halle:** donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Nächstes Angebot am 3. Dezember, dann werden Karten an den Nikolaus gebastelt. – **Comeniuschule:** mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Nächstes Angebot am 2. Dezember, es entstehen Karten an den Nikolaus. – **Rinnenäckerspielplatz** oder in den Räumen der BIG: dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Nächstes Angebot am 1. Dezember, dann erhält der Nikolaus Post. – In den Herbstferien, bis 6. November, sorgen die Angebote der Kinderkulturtage für Spaß und Abwechslung. – **Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz:** montags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr (bis zu den Herbstferien). Am Montag, 30. November, ist das Spielmobil von 15 Uhr bis 18.30 Uhr im Foyer des KARO, ebenso am 7. und 14. Dezember.

Die „Kunterbunte Kiste“: Informationen unter ☎ 5001-2725 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Friederike Radek). **Neustadt** (Jugendtreff, Ringstraße 38, unterhalb der Friedenschule) montags von 15 Uhr bis 18 Uhr; am 9. November entstehen herbstliche Wichtel, am 16. November Windlichter. – **Hegnach** (Jugendtreff, Schwimmhalle) dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Herbstwichtel“ am 10. November, „Windlichter“ am 17. November. – **Bittenfeld** („Hausi“-Raum der Schillerschule) mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; gebastelte Wichtel begrüßen den Herbst am 11. November, am 18. November werden Windlichter gemacht. – **Hohenacker** (Raum B 05 im B-Bau der Lindenschule) donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr; am 12. November wird der Herbst mit Wichteln begrüßt, am 19. November entstehen Windlichter. – In den Herbstferien, bis 6. November, stehen die Angebote der Kinderkulturtage für Spaß und Unterhaltung.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplätze/Kindertreff.

Mi, 18.11. Landfrauen Hegnach. Kreativ-Angebot im Vereinstreff des Rathauses Hegnach um 15 Uhr.

FSV Senioren. Besenaustrasse nach Schwäbisch Hall in den „Bibersfelder Besen“; Abfahrt um 10.30 Uhr am Alten Postplatz; um 10.35 Uhr an der Bushaltestelle Friedrich-Schofer-Straße. Anmeldungen bis 11. November unter ☎ 53838.

Do, 19.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung von Tamm zum Schloss Monrepos. Schlusseinkehr in Bad Cannstatt. Treff um 12.30 Uhr am Bahnhof in Neustadt-Hohenacker zur Fahrt um 12.55 Uhr. **Württembergischer Christusbund.** In der Zeit bis 21. November werden junge Bauarbeiter für die „Lego-Stadt“ gesucht, in den Pausen werden Geschichten mit biblischem Hintergrund gehört. Anmeldung bis 12. November unter ☎ 9650965, E-Mail: info@christusbund-waiblingen.de.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschlindenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Plätze für neue Teilnehmer sind noch frei. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Kreisdiaconieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0174 4787193.

*

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 5001-1250.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Akt bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Aktuell:** In der Woche von 9. November an wird gekocht und gebacken; der „Teenie-Aktionstag“ für Fünf- bis 13-jährige ist am Samstag, 14. November, von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. Unter dem Motto: „Action-Games – atemlos durch die Villa“ werden viele Spielstationen angeboten, in die Disco geht es zum Abschluss. – In der Woche von 16. November an steigt die „Akti-Olympiade“ mit Rätseln und spannenden Aufgaben.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de.

Öffnungszeiten: in den Herbstferien nur für Kursteilnehmer geöffnet. Die üblichen Zeiten: **montags** von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; **18 Uhr bis 21 Uhr** von 14 Jahren an.

Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an. **Mittwochs** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Donnerstags von 14 Uhr bis 18 von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Freitags Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; Jugendcafé von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr.

Samstag: „Teenie-Aktionstag“, atemlos durch die Villa am 14. November mit Action-Games und einer Abschluss-Disco von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. Abwechslung wartet an vielen Spielstationen.

Sonntag: „Villa-Café“ mit Alex von 17 Uhr bis 21 Uhr.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Ricky – normal war gestern“, wird am Freitag, 6. November 2015, um 14.30 Uhr gezeigt. Ricky ist zehn Jahre alt und liebt Kung Fu. Gemeinsam mit seinem älteren Bruder Micha und seinen Eltern lebt er in einem kleinen Dorf auf dem Land. Ricky trainiert am liebsten an einem geheimen Ort am Waldrand. Niemand darf von dem heimlichen Training erfahren. Vor allem nicht sein Bruder Micha! Der ist nämlich nicht nur größer und stärker, sondern oft auch ganz schön mies. Micha hat gerade die Schule abgebrochen und hängt den ganzen Tag mit seinen Kumpels rum. Für Rickys Vater ist Micha allerdings die einzige Hoffnung die familieneigene Tischlerei, einen Traditionsbetrieb, zu übernehmen, der zu allem Überfluss gerade droht, Konkurs zu gehen. Deshalb gibt es oft Streit zu Hause und Micha lässt seinen Frust an Ricky aus. Eines Tages zieht die eigenwillige Alex mit ihrer Mutter ins Dorf. Alex redet nicht gerne und vor allem hat sie keine Lust auf das blöde Dorf, in dem sie jetzt leben muss. Sie wünscht sich nichts sehnlicher, als endlich ihren Vater kennenzulernen. Micha ist sehr an Alex interessiert und benutzt Ricky, um mehr über das verschlossene Mädchen herauszufinden. Als Gegenleistung lässt er Ricky in Ruhe doch als Ricky sich in Alex verliebt, werden die Dinge kompliziert.

Deutschland 2013, Regie: Kai S. Pieck, Laufzeit: 88 Minuten, FSK: von sechs Jahren an. FBW: Prädikat wertvoll. Ein Kinder- und Jugendfilm in Verbindung mit den Kinderkulturtagen.

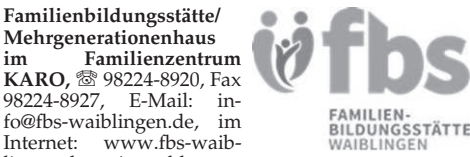
Eintritt: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro. Vorverkauf: ☎ 07151 959280. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen. Information: ☎ 07151 5001-2721 (Frau Glaser).



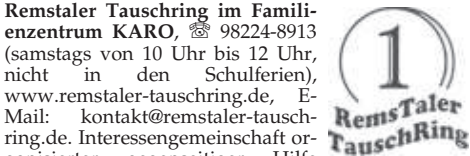
Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. **Aktuell:** „Kunsthandwerkerinnen-Markt“ beim Martinimarkt am Sonntag, 8. November, von 12 Uhr bis 17 Uhr im Foyer und 2. OG des KARO mit Emaille-Kunst, Kalligrafie, Gestricktem und Gefilztem, Holzarbeiten, Sofakissen, Lyrik und vielem mehr. Angeboten werden auch Kaffee und Kuchen. – **Stammtisch** zu: „Blaue und graue Tage“ am Dienstag, 10. November, um 19 Uhr; Frauen tauschen sich über die Situation aus, wenn Familienangehörige betreuungsbedürftig werden. – „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 13. November, um 19.30 Uhr. – Geführte Kunstkursuren in die Staatsgalerie Stuttgart. „Künstlerinnen des 17. bis 19. Jahrhunderts“ am Samstag, 14. November, um 15 Uhr. Gebühr: 12,50 Euro plus Eintritt. Anmeldung bis 9. November unter ☎ 982248920. Treff an der Staatsgalerie.

Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kinderbetreuung** für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. **Aktuell:** „Faszination Faszien“ am Mittwoch, 11. November, um 19.30 Uhr. – „Baby-sitting“, Schulung für Jugendliche von 14 Jahren an am Dienstag, 17. und 24. November, jeweils um 17 Uhr. – Im kommenden Sommer wird ins Programm ein neues Angebot aufgenommen: „Erlebnisradeln – mit Oma und opa unterwegs“, das kleine Fahrradabwechslung für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren in Begleitung ihrer Großeltern. Alle, die sich vorstellen können, Radfahren mit den Enkeln auszuprobieren, sind zu einem ersten Info- und Planungsabend am Freitag, 13. November, von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Familienzentrum KARO eingeladen. Dabei wird das bewährte Grundkonzept einer Gruppenradtour vorgestellt und bei Interesse auch mögliche Termine und Strecken im Ländle besprochen. Der Abend ist kostenlos; eine Anmeldung bei der FBS ist aber erwünscht.



Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de. E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstaler“ einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. – **Aktuell:** Bei einem „Markt der Möglichkeiten“ am Samstag, 14. November, stellt sich der Tauschring von 14 Uhr bis 18 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, vor und macht deutlich, wie Fähigkeiten eingebracht und von Talenten profitiert werden können. Der Eintritt ist frei, kein Verkauf von Gegenständen, mit Bewirtung. – **Stammtisch**, auch Interessierte willkommen, am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. – An jedem ersten Samstag im Monat sind die Aktiven von 10 Uhr bis 13 Uhr an ihrem Info-Stand auf dem Wochenmarkt in der Langen Straße (vor Geschäft „Tamaris“) anzutreffen.



Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de. E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstaler“ einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. – **Aktuell:** Bei einem „Markt der Möglichkeiten“ am Samstag, 14. November, stellt sich der Tauschring von 14 Uhr bis 18 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, vor und macht deutlich, wie Fähigkeiten eingebracht und von Talenten profitiert werden können. Der Eintritt ist frei, kein Verkauf von Gegenständen, mit Bewirtung. – **Stammtisch**, auch Interessierte willkommen, am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. – An jedem ersten Samstag im Monat sind die Aktiven von 10 Uhr bis 13 Uhr an ihrem Info-Stand auf dem Wochenmarkt in der Langen Straße (vor Geschäft „Tamaris“) anzutreffen.



„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: ☎ 905539; außerdem in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck sowie in der Tourist-Information, Scheuergasse 4. **Für Erwachsene und Kinder von drei Jahren an immer um 15 Uhr:** „Der Kasper im Hexenwald“ (für Kinder von vier Jahren an) am Donnerstag, 5. November. – „Kasper in Afrika“ am Freitag, 6. November. – „Kasper am Marterpflahl“ am Samstag, 7. November. – „Der Bibabutmehmann“ am Sonntag, 8. November. – „Backe, backe Kuchen“ am Samstag, 14. November. – „Rotkäppchen und Der Hase und der Igel“ am Sonntag, 15. November, um 15 Uhr. – Für Erwachsene: „Besine Stäuble lässt bitten: Auf die Bühne!“ am Freitag, 13. November, um 20 Uhr. Eintritt für Kinder sieben Euro, für Erwachsene 8,50 Euro, für Familien und Kleingruppen 28 Euro.



Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendliche. Auch in den Herbstferien.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: Teenieclub montags und donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, (zusätzlich montags von 16 Uhr bis 18 Uhr für Viertklässler), und freitags von 15 Uhr bis 20 Uhr. Jugendliche donnerstags von 20 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 20 Uhr bis 23 Uhr. In den Herbstferien geschlossen.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr (Viertklässler); mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Auch in den Herbstferien.

Jugendtreff Hohenacker, Reckbergstraße 40, ☎ 82561. Jugendliche: dienstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, mittwochs von 18 Uhr bis 20 Uhr (von 16 Jahren an bis 22 Uhr). Teenies: donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr. Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. – In den Herbstferien ist am Samstag, 31. Oktober, von 14 Uhr bis 18 Uhr „Mädchenaktionstag“, von 18 Uhr an können die Mädchen zur Übernachtung bleiben. Am Donnerstag, 5. November, ist von 11.45 Uhr bis 17.45 Uhr Teenieausflug, ebenso am Freitag, 6. November, von 13.15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Herbstferien geschlossen.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Herbstferien geschlossen.



Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de, ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Wandertreff:** am Mittwoch, 11. November (Urlzeit und Treffpunkt am Aushang des BIG). – **Feldenkreis:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. – **Body Workout:** dienstags um 18.15 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 18.45 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – **Volleyballtreff:** donnerstags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. – **Rückengymnastik:** mittwochs um 11 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung); nicht am 6. November.



BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **BIG-Kontaktzeit:** am Donnerstag, 5., 12., 19. und 26. November, von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Internet. – **BIG-Treffen:** am Montag, 30. November, um 20 Uhr. – **Vital-Café:** Mehrgenerationentreff am Montag, 23. November, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. – **Strickeria:** am Mittwoch, 11. und 25. November, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. – **Joker:** am Montag, 9. November, um 18 Uhr, Spieleabend für Erwachsene. – **Frauentreff mit Frühstück:** am Dienstag, 17. November, um 10 Uhr kommen deutsche und ausländische Frauen ins Gespräch. – **Coro hispanoamericano:** am Mittwoch, 11., 18. und 25. November, um 18.30 Uhr. – **Spielenachmittag:** für Kinder von sechs Jahren an donnerstags um 16 Uhr, am 5., 12., 19. und 26. November. – **Bürgertreff:** am Donnerstag, 5. und 19. November, um 19.30 Uhr. Beim ehemaligen „Stammtisch“ kommen alle Generationen zusammen und miteinander ins Gespräch.



Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** Das „Innere Kind“ wiederentdecken am Montag, 9. November, um 18.30 Uhr. „Mathematik – schulfahrsbegleitende Unterstützung für die Jahrgangsstufe 1“ dienstags von 10. November an um 19.15 Uhr. – „Deutsch und Integrationsberatung“ am Donnerstag, 12. November, um 15 Uhr. – „Umstieg auf Windows 10“ am Donnerstag, 12. November, um 18 Uhr. – „Ein Testament richtig erstellen“ am Donnerstag, 12. November, um 19.45 Uhr. – „Demokratie im Alltag“ am Freitag, 13. November, von 9 Uhr bis 12 Uhr. Remstalerwerkstätten, Oppenländerstraße 37. – „Excel 2010“ am Freitag, 13. November, von 18 Uhr bis 21.15 Uhr. – „Excel 2010“ am Samstag, 14. November, von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Scottish Country Dance“, unterrichtet in englischer Sprache, am Freitag, 13. November, um 19 Uhr. – „Nebenberuflich erfolgreich selbstständig“ am Samstag, 14. November, um 9 Uhr. – „Brain-Gym“ für Kinder im Alter zwischen sechs Jahren und neun Jahren samstags von 14. November an um 10 Uhr.